

## Ergebnisse der 1. mongolisch - tschechoslovakischen entomologisch - botanischen Expedition in der Mongolei

### Nr. 1: Reisebericht, Lokalitätenübersicht und Beschreibungen neuer Zikadenarten (Homopt. Auchenorrhyncha)

JIRÍ DLABOLA

Entomol. Abt. des Naturwissenschaftl. Museums, Praha-Kunratice

Im Jahre 1965 unternahmen tschechische Naturwissenschaftler eine Sammelreise in die Mongolei. Das botanische Material wurde von Dr. M. Deyl und Dr. J. Soják gesammelt, die entomologische Ausbeute stammt vom Autor selbst. Von mongolischer Seite nahmen an der Reise von Ulaanbaatar nach Chadchal Doz. Dr. Cendsuren mit seinem Assistenten und ein Kraftfahrer teil.

Es wurden zuerst in der näheren Umgebung der Hauptstadt Ulaanbaatar einige höchst interessante Exkursionen unternommen und erst danach folgte die 3-wöchige Reise mit einem Lastauto auf der Trasse Ulaanbaatar, Bulgan, Muren, Chadchal am Chubsugul-See.

Auf dieser etwa 2500 km langen Strecke wurde eine besonders reichhaltige botanische sowie entomologische Ausbeute gesammelt. Die ganze entomologische Ausbeute, die in der Zeit vom 26. Juli bis 25. August gesammelt wurde, beträgt etwa 80.000 Exemplare aus verschiedenen Insektengruppen. Diese Ausbeute ist heute etwa zur Hälfte präpariert und von einigen Mitarbeitern bearbeitet worden. Über den Verlauf der Untersuchungen sowie über die Ergebnisse wird demnächst weiter informiert. Es ist auch eine zusammenfassende Analyse der gesamten Zikadenausbeute vorgesehen, die jedoch noch einige Zeit bis zur Drucklegung erfordert. Von den Zikaden wurden über 28.000 Stück gefangen, und diese Ausbeute ist zoogeographisch sowie taxonomisch sehr interessant. Aus diesem Grunde werden hier bereits 30 Arten behandelt, ihre Diagnosen und Abbildungen publiziert. Die übrigen neuen Arten werden mit dem Reste der mongolischen Zikadenarten erscheinen. In diese Serie werden auch die Bearbeitungen anderer Insektengruppen eingereiht.

Die Trasse unserer Reise wurde so gewählt, daß sie eine Ergänzung der vorherigen Expeditionen von Dr. Z. Kazsab aus dem Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest (Dlabola, 1965) sowie der beiden ost-

deutschen Expeditionen 1962 und 1964 (Diabola, 1966) darstellt. — Zum Teil resultiert sie auch daraus, daß uns von der Universität Ulaanbaatar durch die liebenswürdige Unterstützung von Prof. Dr. Dashdorzh die Teilnahme an dem mongolischen Forschungsprojekt bewilligt und ermöglicht wurde. Die mongolischen Forscher studierten die Verbreitung und das Massenvorkommen von *Dendrolimus sibiricus* Tschetv. gerade in diesen erwähnten nördlicheren Teilen des Landes.

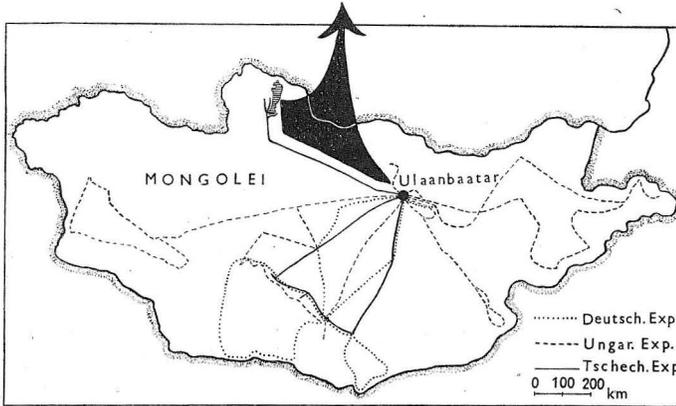
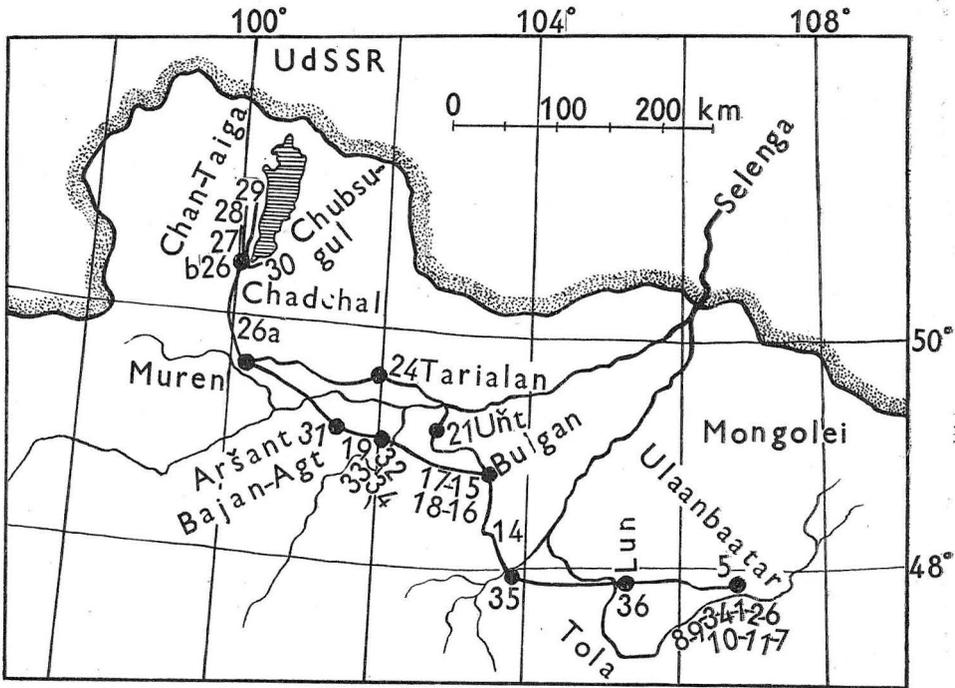
Die tschechoslowakischen Teilnehmer der Expedition sind besonders der Biologischen Fakultät der Universität Ulaanbaatar zu Dank verpflichtet. Wir möchten an dieser Stelle besonders Herrn Prof. Dr. Dashdorzh, sowie dem Begleiter und Teilnehmer der Expedition von mongolischer Seite, Herrn Doz. Dr. Cendsuren, weiterhin den geologischen Wissenschaftlern und unseren besten Freunden, bes. Dr. Otshir Gerel, die sich um die Realisierung unserer Expedition verdient gemacht haben, unseren wärmsten Dank aussprechen. Unser Dank gehört auch der Leitung des Naturwissenschaftlichen Museums, den Behörden des Ministeriums für Kultur und Schulwesen in Praha, bes. Frau Soukupová und den Angestellten unserer Botschaft in Ulaanbaatar, sowie allen anderen, von der mongolischen sowie der tschechischen Seite, die sich für die erfolgreiche Durchführung der ganzen Sammelreise eingesetzt haben.

Das auf dieser Expedition gesammelte Insektenmaterial konnte wegen des Mangels an Präparatoren und Hilfskräften in der Entomologischen Abteilung nur etwa zur Hälfte präpariert und deswegen bisher nur einige Insektengruppen an Spezialisten zur Determination übergeben werden. Die Resultate können zwar erst schrittweise veröffentlicht werden, aber schon aus dem präparierten Teil der Ausbeute läßt sich der Reichtum der mongolischen Insektenfauna beurteilen:

Auchenorrhyncha . . . . .	28.137	Stück
Heteroptera . . . . .	5.263	"
Diptera . . . . .	7.189	"
Hymenoptera . . . . .	2.407	"
Coleoptera . . . . .	3.916	"
Lepidoptera . . . . .	205	"
Orthoptera . . . . .	897	"
Psylloidea . . . . .	432	"
Neuroptera, Odonata, Trichoptera, Plecoptera . . . . .	25	"

Der unpräparierte Teil der Ausbeute enthält besonders Hymenoptera, Diptera, Thysanoptera u. a. Von manchen Biotopen wurden oft riesige Insektenmengen, hauptsächlich an Kleintieren einer Art, erbeutet.

Die Trasse der Expedition ist in der beiliegenden Skizze (in voller Linie) neben denen früherer entomologischer Expeditionen (in punktierten Linien) angegeben. Die angeführten Nummern entsprechen der Nummerierung der Lokalitäten auf den Fundortzetteln des gesamten Materials. Dadurch wird eine Abkürzung der Lokalitätsangaben ermöglicht, und wer sich dafür interessiert, kann auch mehr über Biotope, Vegetation und andere ökologische Charaktere erfahren. Nach der Skizze kann auch eine Orientierung über die Verbreitung der mongolischen Arten leichter dargestellt werden. Andererseits ist die einfache Zitation der Ortschaften nicht immer zuverlässig, weil mehrere Orte gleichen Namens oft in verschiedenen Gebieten vorkommen, z. B. Bulgan.



Oben: Lokalitätenu-  
merierung der be-  
suchten Somon- und  
Aimakzentren (I. Ex-  
pedition, 1965).

Unten: Übersicht der  
letzten entomol. Ex-  
peditionen in der  
MVR.

Die Mehrheit der studierten Biotope lag in der Zone der Taiga-Wälder, die aus *Larix* und *Betula* bestehen. Außer der Unterwuchsvegetation wurden in erster Linie auch die unbewaldeten Bergsteppen sowie Blumenwiesen und feuchte Wiesen in breiten Tälern sowie Sümpfe an den Bächen und Teichen besammelt. Die *Artemisia*-Steppen sind ebenso wie *Caragana*, *Stipa* und andere Grassteppen viel weniger vertreten. Die Alpinzone kommt nur am Chubsugul-See in Betracht. Wüstenartige Stellen (bzw. transitorische Biotope wie Halbwüsten und steinige Steppen) waren auf dieser Trasse überhaupt nicht vertreten. Die halophilen

Formationen finden wir in der Nordmongolei auch nur selten. Sie wurden auf unserer Reise an einem kleineren See besammelt. Xerotherme Stellen mit mehr xerothermophil orientierten Artengemeinschaften haben wir nur ziemlich sporadisch beobachtet, am meistens in der Umgebung von Ulaanbaatar, seltener unterwegs, weil solche Biotope erst in den südlich gelegenen Gebieten des Landes entwickelt sind. In der Nordmongolei handelt es sich mehr um südlich gelegene Steppenabhänge oder durch das Weiden degradierte Flächen der Ebene, aber nicht um ursprüngliche Formationen.

Während unserer Reise war die Vegetation auf allen von uns besuchten Biotopen noch im vollen Wachstum, die Pflanzendecke nicht nur an mesophilen sondern auch an trockeneren Stellen (z. B. den Abhängen mit Bergsteppenvegetation) grün und blühend. Die Anzahl der diese Biotope belebenden Zikaden und anderen Insekten war auffallend groß, so daß bei mehrstündigem Kätschern die gesammelte Insektenausbeute schon mehrere Tausende betrug. Besonders die feuchteren Talwiesen waren die ausgiebigsten Biotope nicht nur für die Zikaden sondern auch für Kleindipteren. Eine geringere Anzahl von Insektenarten sowie deren Abundanz beobachteten wir in der Alpinzone und in Taigawäldern am Chubsugul. Diese zoozöologischen Angaben kann ich aber besser bei der Bearbeitung der Zikadenfauna statistisch belegen, und dort werde ich auch näher über die ökologischen, zoogeographischen und a. biologischen Fragen informieren.

#### Lokalitätenübersicht

- Nr. 1: Mongolia borealis — Ulaanbaatar, südlicher Stadtteil, zwischen dem dortigen Stadtviertel und Bergsteppen-Abhängen. Gestreift von der Ruderalvegetation des Tola-Zuflusses; sumpfige Wiesen zwischen dem Stadtrand und der Straße nach Baga-Tenger. Gestreift von Caragana-Bestände an den nächsten Steppenabhängen über dem Flusse, 1309 m hoch, am Abend gesammelt, 21. VII. 1965.
- Nr. 2: Mong. bor. — Ulaanbaatar, zwischen den Dörfern Baga-Tenger und Zaisan, am Nordrand der Bogdo-ul Berge, vom Abhang und feuchteren Schluchten, 2 km vom Stadtrand entfernt, gestreift. Ganztägiges Sammeln, 22. VII. 65.
- Nr. 3: Mong. bor. — Nucht, Umgebung Ulaanbaatar, 15 km von der Stadt, SSW-Richtung, 1500—1800 m hoch. Gestreift im Waldunterwuchs des gemischten Larix-Betula Taigawaldes, trockene Abhänge über dem Tal, von der Umgebung des Sanatorium-Gebäudes beginnend und am Taiga-Rand an der Talabspernung endigend, 23. VII. 65.
- Nr. 4: Mong. bor. — Nucht bei Ulaanbaatar, 15 km SSW von der Stadt entfernt, im Tale mit bunter und üppiger Blumenwiesen-Vegetation gestreift, südlicher Abhang, steiniger Biotop mit niedrigem Bewuchs und im Gebüsch, Nordhang der Larix-Taiga und Umgebung der steinschuttigen Stellen. Im Tal die Vegetation der Bachufer, im Salix-Gebüsch, etwa 1500—1800 m, hoch ganztägig gesammelt, 24. VII. 65.

- Nr. 5: Mong. bor. — Ulaanbaatar, NNW von der Stadt, Bergsteppen und trockene Täler, Artemisia-Steppen und spärliche, niedrige Vegetation, kahle, gesträuch- und baumlose Flächen, durch Viehzucht degradierte niedrige Vegetation, hauptsächlich Artemisia und spärliches Gras, kleinere Wiese am Bach, 25. VII. 65.
- Nr. 6: Mong. bor. — Ulaanbaatar, in der Umgebung der Stadt, links von der Tola-Brücke bis zum Dorfe Baga-Tenger. Bergsteppen, Wiesen mit Artemisia und Leontopodium, ganz unten im breiten Tale sumpfige Wiesen mit grasiger durch Viehzucht degradierter, niedriger Vegetation. Ganztägiges Kätschern, 26. VII. 65.
- Nr. 7: Mong. bor. — Baga-Tenger, hinter der Brücke des Tola-Flusses, Bergsteppen und Unterwuchs der kleineren Taiga-Wälder. Ganztägig gestreift, 27. VII. 65.
- Nr. 8: Mong. bor. — Songino, 15 km von Ulaanbaatar, zwischen dem Flugplatz bis zur Tola-Brücke im Dorfe gesammelt. Ganztägiges Kätschern der steppigen Biotope der steinigen Hänge über dem Flusse mit nicht zu üppiger, kürzerer und spärlicher Vegetation, mit vielen Artemisia- und Leontopodium-Pflanzen, meistens ohne Gebüsch, aber mit Salix am Wasser des Tola-Flusses, 28. VII. 65.
- Nr. 9: Mong. bor. — Songino; ganztägiges Streifen des Unterwuchses und der Bäume des Auwaldes. Größtenteils auf Salix, Populus; auch trockenere Stellen der Bergsteppen auf den anliegenden Abhängen mit Ulmus, Amygdalus und Caragana-Pflanzen. 29. VII. 65.
- Nr. 10: Mong. bor. — Ulaanbaatar; Abhänge zwischen Zaisan und Nucht. Vegetation der Täler und Bergsteppen sowie im Unterwuchs des Taigawaldes. Betula-Taiga mit üppiger und dichter Vegetation: Geranium, Potentilla und höherwüchsige Grasflächen der Wiese. Ganztägig gesammelt, 30. VII. 65.
- Nr. 11: Mong. bor. — Zaisan bei Ulaanbaatar, Abhänge des Bogdo-ul Gebirges, S von der Stadt hinter dem Denkmal. Talbiotope und Gebirgsabhänge mit bunter und dichter Pflanzendecke, auch im Unterwuchs des Larix-Taigawaldes. Ganztägig gekätschert, 31. VII. 65.
- Nr. 12, 13: Fahrt Richtung Bulgan.
- Nr. 14: Mong. bor. — Steppen zwischen Ulaanbaatar und Bulgan, etwa 80 km SO von Bulgan, nahe dem Tola-Fluß, 800—1000 m hoch. Kurzes Kätschern unterwegs, 4. VIII. 65.
- Nr. 15: Mong. bor. — Bulgan, 16 km ZSZ, 1200—1600 m hoch, Waldtäler, am Rande der Larix-Taiga, Talsümpfe am Bach mit Salix, Carex, Ligularia, anliegende frische Geranium und Potentilla-Wiesen. Ganztägig gekätschert, 5. VIII. 65.
- Nr. 16: Mong. bor. — Bulgan, 16 km W von der Stadt, Taiga-Ränder, im Tale auf den sumpfigen Carex-Wiesen gekätschert. Ganztägig gesammelt, 5. VII. 65.
- Nr. 17: Mong. bor. — Bulgan, 1200—1600 m hoch, oben gekätschert auf den Bergsteppen der Abhänge, die bewaldete Bergkette geht bis

- 2000 m hoch. Unterwuchs des lichten Taiga Waldes, üppige Vegetation der feuchten Wiesen rings um den kleinen Teich mit Wasserufervegetation, *Schoenoplectus*, *Carex*, *Eriophorum*, *Ligularia*, *Salix repens* u. a. Ganztägig gesammelt, 6. VIII. 65.
- Nr. 18: Mong. bor. — Bulgan, gekätschert auf der niedrigen Heidevegetation mit *Stipa capillata*. Ganztägig, 7. VIII. 65.
- Nr. 19: Mong. bor. — Bajan-Agt (Somon) 110 km W von Bulgan, gekätschert ganztägig auf den Bergsteppen beim Dorfe; steinige Biotope und spärliche Vegetation der Abhänge, 1400—1700 m hoch. Im breiten Tal unten am *Larix-Taigarand*. 8. VIII. 65.
- Nr. 20: Fortsetzung der Reise Richtung Somon Uñt, 9. VIII. 65.
- Nr. 21: Mong. bor. — Uñt (Somon), 65 km NW von Bulgan, in SW Richtung von der Stadt 6 km entfernt, auf den Wiesen breiter Täler mit trockenem Charakter, etwa 1200—1600 m hoch, ganztägig gekätschert, 10. VIII. 65.
- Nr. 22: Mong. bor. — Uñt, im Unterwuchs der *Larix*- und *Betula-Taiga* ganztägig gekätschert, dann in einer Enklave steppigen Charakters am Bergabhänge im Walde und dann auf einer nassen *Carex*-Wiese des Waldrandes. 11. VIII. 65.
- Nr. 23: Mong. bor. — Fortsetzung der Reise in Richtung Tarialan, 12. VIII. 65.
- Nr. 24: Mong. bor. — Tarialan (Tarjalang) Somon zwischen Bulgan und Muren. Teil A: gekätschert auf einer *Carex*-Wiese nahe der Taiga; Teil B: *Artemisia* und *Stipa capillata*-Steppen im breiten Tal mit Weizenfeldern. Ganztägiges Sammeln, 13. VIII. 65.
- Nr. 25: Fortsetzung der Reise in Richtung Muren.
- Nr. 26: Teil A: In der Mitte der Reise von Muren nach Chadchal, 60 km N von Muren am Wege auf der Steppe.  
Teil B: Am Abend am Chubsugul-See, in der Umgebung von Chadchal (Somon), auf einem bergsteppigen Abhang, mit spärlicher und niedriger, blühender Vegetation gekätschert. 15. VIII. 65.
- Nr. 27: Mong. bor. — Chubsugul-See, in der Umgebung von Chadchal gesammelt, N von Somon, 1630—1700 m hoch, am Ufer im Taiga-Unterwuchs nahe der bewaldeten Abhänge. Am Abend gekätschert, 16. VIII. 65.
- Nr. 28: Mong. bor. — Chubsugul-See, Bergabhänge unter der Alpinzone, in einer Schlucht, sumpfige Vegetation an der Quelle, frisches Gras und *Carex*-Pflanzen, 17. VIII. 65, ganztägig gekätschert.
- Nr. 29: Mong. bor. — Chubsugul-See, östliches Ufer, Taiga-Wälder NO von Chadchal, südlich exponierte Bergabhänge großer Holzschlag mit sumpfiger und moosiger Wiese. Ganztägiges Sammeln, 18. VIII. 65.
- Nr. 30: Mong. bor. — Chubsugul-See, am Ufer gekätschert, 20—25 km NW von Chadchal, W vom Wege Chadchal — Rinčinulchumbe. Alpinzone in der Höhe über 2500 m, kalksteiniges Substrat, 19. VIII. 65.

- Nr. 31: Mong. bor. — Aršant (Somon), kurzes Kätschern auf der Rückreise, 20. VIII. 65.
- Nr. 32: Mong. bor. — Bajan-Agt (Somon), Steppen der niedrigen Bergabhänge, 21. VIII. 65.
- Nr. 33: Mong. bor.: Bajan-Agt, südlich situierte Abhänge, gekätschert und unter Steinen gesammelt, 22. VIII. 65.
- Nr. 34: Mong. bor. — Auf der Rückreise hinter Bajan-Agt, salziger See 105 km W von Bulgan; in der Nähe des Chanuj-Flusses, tiefes Tal und steile Abhänge mit Artemisia, unten am Wasser mit vielen schmalblättrigen Salix-Bäumen, 1000—1200 m hoch, zwischen Bajan-Agt und dem Dorfe Chanuj, 100 km W von Bulgan. Kürzeres etwa einstündiges Sammeln, 23. VIII. 65.
- Nr. 35: Mong. bor. — Dašinčilin (Somon), halophiler Biotop bei Chanmogile (Boročinij chondij). Kurzes Kätschern am Fluß Charuchigol, W vom Dorfe Dašinčilen, 240 km W von Ulaanbaatar, 1000 m hoch, 24. VIII. 65.
- Nr. 36: Mong. bor. — zwischen dem Tola-Flußufer und dem Dorfe Lun, 130 km W von Ulaanbaatar, Artemisia-Steppe, 25. VIII. 65, kurzes Kätschern.

BESCHREIBUNGEN DER GESAMMELTEN NEUEN ZIKADENARTEN  
(Homoptera Auchenorrhyncha)

Delphacidae

**Megadelphax sobrina**, n. sp.

Abb. 1—5. Ähnlich der verbreiteten europäischen *M. sordidula* Stål, aber kleiner und schlanker.

Gesamtlänge ♂ 2,25—2,4 mm, ♀ 2,7—3,0 mm. Scheitel länglich quadratisch, Scheitelgrübchen ockerfarbig, Kiele weißlich, Zwischenräume im Vorderteil des Scheitels und auf der Stirn schwärzlich. Diese schwarzen Stirnstreifen in der Mitte längs ockergelb ausgefüllt. Vorderkörper oben mit weißen Kielen und der Mittelkiel breit weißlich gesäumt. Pronotum und Schildchen seitlich geschwärzt. Vorderflügel länglich oval, durchscheinend bis durchsichtig, mit weißlichen Kielen, ohne dunklere Zeichnung, nur in der Clavusspitze braun verdunkelt. Abdominaltergite schwarzbraun, seitlich ocker gefleckt, auf der Mitte gefleckt und das dem Genitalblock vorhergehende Segment oben etwa mit 5 ockerfarbigen Flecken, wie bei der Gattung *Muirodelphax*.

♂ Stylus von ähnlichem Umriß wie bei *sordidula*, aber ohne abstehenden Ausläufer etwa in der Mitte der Stylus-Länge. Analröhren-Bedornung wie bei *sordidula*, Aedoeagus mit typischer Bedornung der Apikalhälfte, wodurch eine Verdickung der apikalen Partie entsteht. Auf der Aedoeagussseite, rechts gesehen, eine leistenartige Dornenreihe, dorsal subapikal nur mit 2 kleinen Dornen.

♀ Von *sordidula*-Weibchen nur nach der Größe zu trennen.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 2 Paratypen: Mong. bor. — Bulgan (Lok. Nr. 18), Weitere 7 Paratypen: Baga-Tenger (Lok. Nr. 2 und 6), Nucht (Lok. Nr. 3), Zaisan (Lok. Nr. 11). Steppen und Bergsteppen, auf trockeneren Stellen von 22. VII. bis 7. VIII. 65 leg. Dlabola.

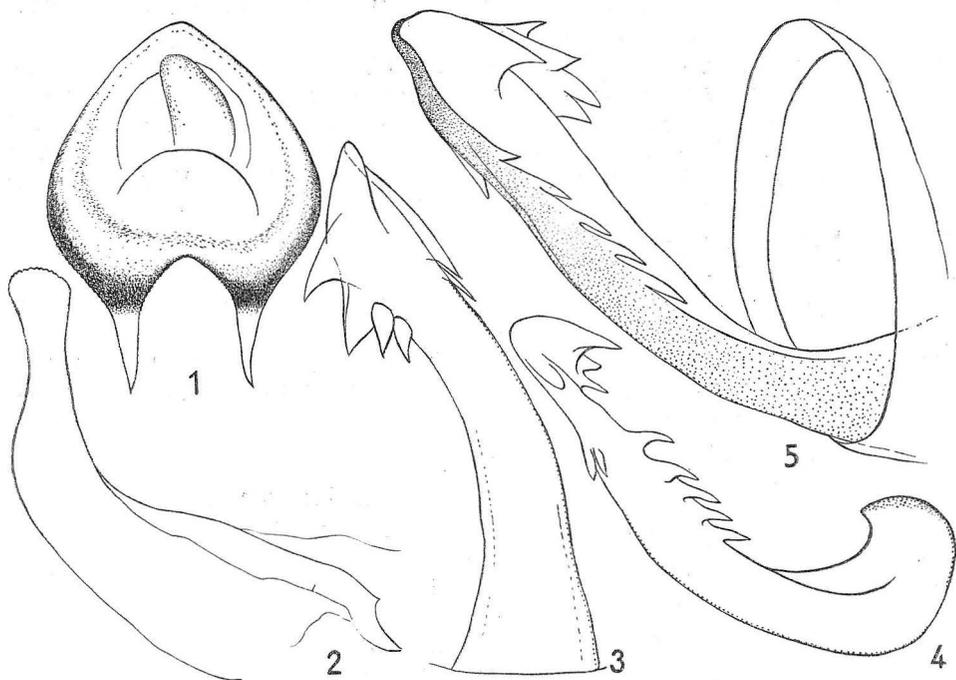


Abb. 1—5: *Megadelphax sobrina*, n. sp. — 1: Afterröhre, 2: Stylus, 3: Aedoeagus von der linken Seite, 4: Aedoeagus von hinten, 5: Aedoeagus von der rechten Seite.

### **Pastiroma**, n. gen.

Typusart: *Calligypona odessana* Dlabola, 1958 Acta ent. Mus. Nat. Pragae, 32: 328.

Die Zugehörigkeit der Gattung zur Unterfamilie Stirominae zeigt die Form der Bedornung des 1. Tarsus der Hinterbeine und kann auch nach dem voll chitinierten Aedoeagus, ohne Theca, Dornen oder sonstige häutige Rudimente beurteilt werden. Clypeus ganzflächig verdunkelt.

Von den anderen paläarktischen Stirominae-Genera weicht diese neue Gattung folgendermaßen ab: Scheitel am Vorderrand bogig, nicht gipfelig vorgezogen, Stirn gewölbt mit einem Mittelkiel. Hinterrand der Vorderflügel abgerundet. Kalkar der Hinterbeine an seiner Leiste gezähnt, die Zähnelung winzig aber nicht degeneriert.

Die Gattung zeigt nach der einkieligen Stirn irgendwelche Verwandtschaft mit *Delphacinus*, aber nach dem Bauprinzip des Genitalblocks muß sie wieder näher zu *Ditropis* gestellt werden.

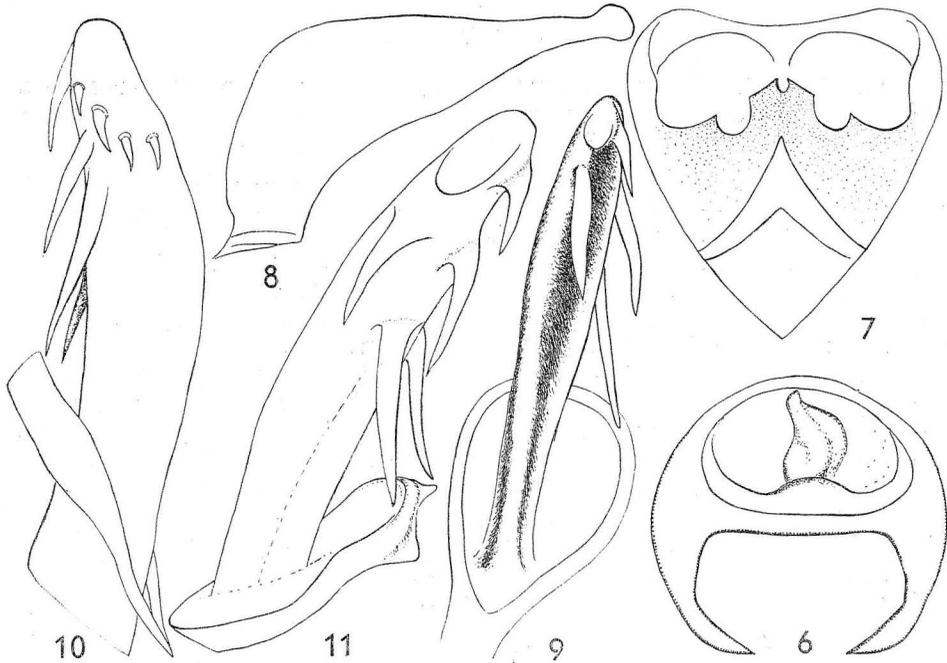


Abb. 6—11: *Pastiroma* n. gen., *odessana* Dlabola. — 6: Afterröhre, 7: Genitalblock beim ♂ von unten gesehen, 8: Stylus, 9: Aedeagus von hinten, 10: Aedeagus von der linken Seite, 11: Aedeagus von der rechten Seite.

***Pastiroma odessana* (Dlabola, 1958)**

Nach Wagner, 1962 (1963) gehört diese Art jetzt im Sinne der neuen generischen Delphaciden-Taxonomie in eine von der Gattung *Calligypona* sensu stricto weit entfernte Unterfamilie. Abb. 6—11.

Verbreitung: S-Ukraine, O-Rumänien. Neu für die Mongolei.

Mong. bor. — Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1), auf feuchten, sumpfigen Weisen, 21. VII. 65, 14 ♂♂ brachypter 5 ♂♂ macropter, leg. Dlabola.

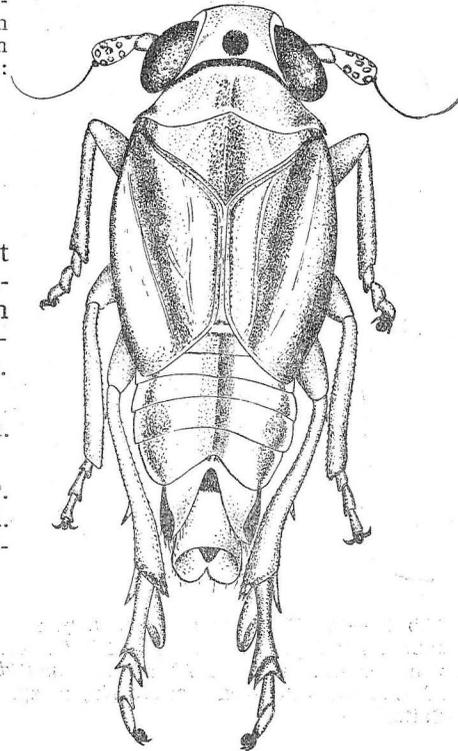


Abb. 12: *Niphisa candens* Emeljanov.

**Metropis songinitus, n. sp.**

Abb. 13—17. Kleinere, subtile *Metropis*-Art, mit pechschwarzem Körper, bes. der Oberseite, aber mit weißlichgelben, nur schwach dunkleren Extremitäten, Bedornung der Tibien und Tarsen mit schwarzen Spitzen.

Gesamtlänge ♂ 1,95 mm, ♀ 2,7 mm. Scheitel beim ♂ leicht rötlich durchscheinend, wenig länger als im Nacken breit, Kopf vorn gerundet, die Kiele nur im Nacken angedeutet, Scheitelgrübchen tief und glatt. Pronotum mit starkem Mittelkiel, der auch beim ♀ gut sichtbar ist, Schildchen fast ohne jede Spur von Kielen, nur fein chagriniert. Vorderflügel beim ♂ länglich, apikal gerundet abgestutzt, 5 Tergite freilassend, beim ♀ viel kürzer und mehr geradlinig abgestumpft, 6 Tergite, also etwa  $\frac{3}{4}$  der Abdomenlänge freilassend. Bei den 2 ♀ Exemplaren ist die Grundfarbe bleich und mehr einfarbig gelblich. Das einzige ♀ ist dagegen mehr olivfarben und auf den Abdominaltergiten fast braunschwarz, mit einem breiten Längsstreifen in der Mitte, der durch die proximalen Tergithälften, von lederartiger Farbe gebildet wird. Dieser Streifen ist seitlich punktiert. Durch die Punktierung wird das Abdomen in 3 fast gleich breite Streifen geteilt. Diese Zeichnung ist aber bei den beiden gelben Tiere nicht entwickelt, auch die Beine sind gelb und nicht weißlichgelb, wie beim voll pigmentierten Stück gefärbt.

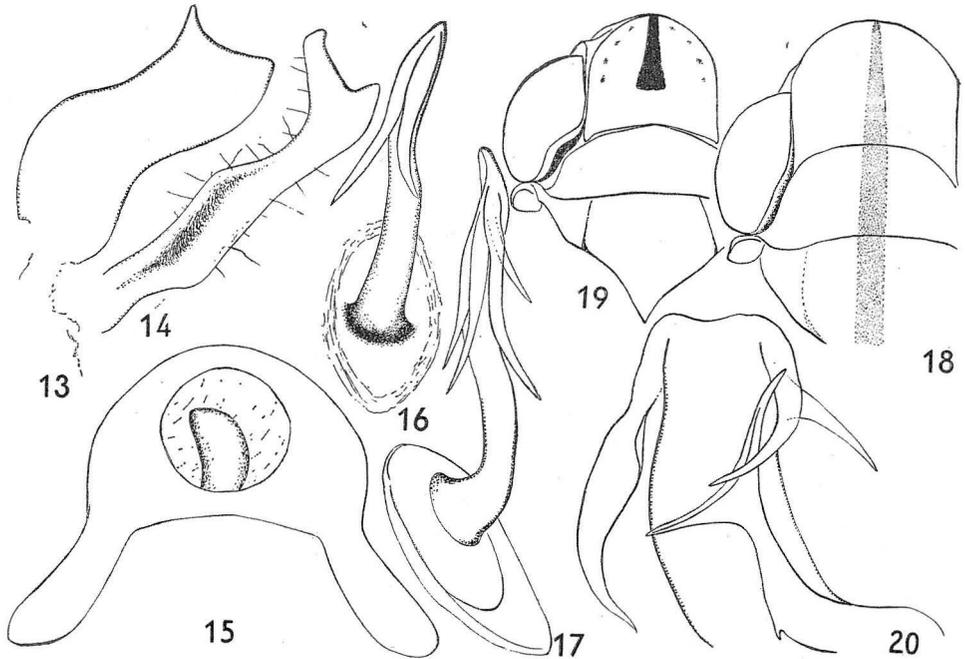


Abb. 13—17: *Metropis songinitus*, n. sp. — 13: Stylus von der Seite des Abdomens gesehen, 14: Stylus von hinten, 15: Afterröhre, 16: Aedoeagus von hinten, 17: Aedoeagus von der linken Seite. Abb. 18: *Ommatidiotus dissimilis* Fall. — Vorderkörper ♂. Abb. 19—20: *Ommatidiotus dashdorzi*, n. sp. — 19: Vorderkörper ♂, 20: Aedoeagus von der Seite.

♂ Afterröhre mit sehr langen Unterdornen, die sich nach unten verbreitern und glockenförmig divergieren. Styli von der breiten Basis aus verengt und dann wieder verbreitert, apikal gespalten.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 3 Paratypen: Mong. bor. — Songino (Lok. Nr. 9) spärliche Steppenvegetation, steinige Abhänge unweit des Auwaldes, 29. VII. 65 leg. Dlabola.

## Issidae

### ***Omnatidiotus dashdorzi*, n. sp.**

Abb. 19—22. Nach dem Habitus und der Grundfarbe fast wie *O. dissimilis* Fallén, aber durch geringere Größe verschieden. Im männlichen Geschlecht oft ohne ockerroten Mittellängsstreif auf dem Vorderkörper, oder dieser nur sehr schwach angedeutet.

Gesamtlänge ♂ 2,7—3,0 mm, ♀ 3,36—3,75 mm. Scheitel flach konvex, am Vorderrand kreisförmig gebogen, etwa so lang wie hinten breit, länger als bei *dissimilis* (Abb. 18, 23—25), mit braunem, hinten abgekürztem Mittelstrich, der sich nur als angerauchter Streifen bis zur Schildchenspitze nach hinten fortsetzt. Vorderflügel wie bei *dissimilis* gefärbt, lederartig strohgelb und in der äußeren Hälfte schwarzbraun. Gesicht kurz bewimpert, schwarz. Vorderflügel fast kahl mit sehr spärlichen, fast unansehnlichen Wimpern. Gesicht, untere Körperseite und Beine einfarbig schwarzbraun.

♂ Aedoeagus mit 3 apikalen gebogenen Dornen und paarigen vertikal emporsteigenden und apikal in T-form horizontal gespaltenen Appendizes, die seitlich auf dem Praeatrium basieren. Subapikaler, nach unten schief gerichteter S-förmiger Appendix gleich geformt wie bei *dissimilis*. Stylus distal bogig verengt aber nicht scharf zugespitzt.

♀ Grundfarbe der Oberseite einfarbig, lederartig ockergelb, Vorderflügel leicht durchscheinend, Vorderkörper mit einem undeutlichen Mittelstreif. Scheitel am Vorderrande halbkreisförmig, etwa um die Hälfte länger als der Vorderrand der Augen. Verhältnis der Scheitelbreite zur -länge 11: 9. Körperunterseite und Beine schwarzbraun. Gesichtskiele weißlich.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 11 Paratypen: Mong. bor. — Gebirgskette Chan-Taiga am westl. Ufer des Chubsugul-Sees (Lok. Nr. 27, 28) Alpinzone, 2800—3000 m hoch, beim Kätschern niedriger Vegetation mit *Carex*, *Dryas* u.a., 16—17. VIII. 65 leg. Dlabola.

## Cixiidae

### ***Cixius (Orinocixius) chalcicus*, n. sp.**

Abb. 24, 25, 27. Diese neue Art zeichnet sich durch die glashellen, mit nur wenigen braunen Flecken gezeichneten Vorderflügel vor den anderen Arten der Untergattung aus, und als Hauptmerkmal sind die

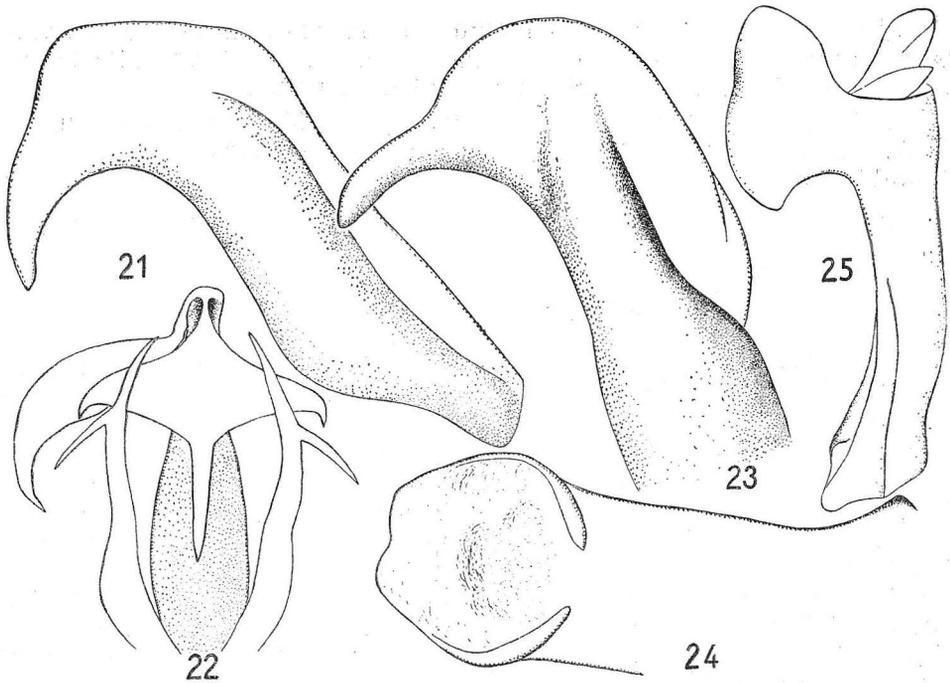


Abb. 21—22: *Ommatidiotus dashdorzhi*, n. sp. — 21: Stylus, 22: Aedoeagus von hinten.  
Abb. 23: *Ommatidiotus dissimilis* Fall. Stylus. Abb. 24—25: *Cixius chalchicus*, n. sp. —  
24: Afterröhre von unten, 25: Afterröhre von der Seite.

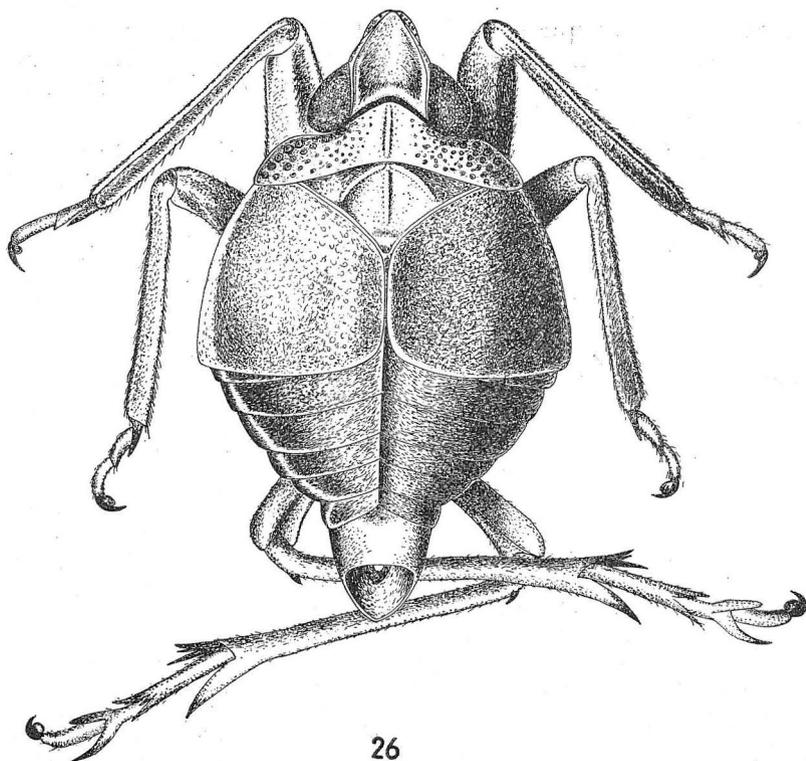
3 Dorne des Aedoeagus gleich gross und die Penisrinne nicht ausgeschnitten.

Gesamtgröße ♂ 5,4 mm, ♀ 5,8 mm. Vorderkörper braun und schwarzbraun, Schildchen, Gesichtspartien einfarbig schwarzbraun gefärbt, Vorderflügel mit einer an der Costa unvollkommenen Querbinde in der Höhe der Gabelung des Clavusnerves. Pterostigma groß und braun, Vorderflügelapex undeutlich und besonders an den Quernerven braun gefleckt. Körnchen der Media rundlich, Apikalsaum der Vorderflügel nur an den Einmündungen der Apikalnerven gekörnelt.

♂ Aedoeagus am distalen Ende der Penishülse mit 3 etwa gleichgroßen Dornen. Unterkante der Penishülse feilenartig rauh, ungezähnt. Anhänge der Afterröhre von der Seite gesehen nach unten bogig. Rücken der Afterröhre nicht dreimal so lang wie breit. Beide Wände der Aedoeagusrinne ohne kreisförmigen Ausschnitt und scharfe Ecke.

♀ Färbung wie beim ♂.

Holotypus ♂ Allotypus ♀ und 1 Paratypus: Mong. bor. — Uñt (Lok. Nr. 21). Weitere 6 Paratypen: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 5), Songino (Lok. Nr. 18), Chubsugul-See (Lok. Nr. 29). Bergwiesen, trockenere, steinige Bergabhänge, von der spärlichen Bergvegetation und niedrigem Gebüsch gestreift 25. VII.—18. VIII. 65 leg. Dlabola.



26

Abb. 26: *Mesorgerius submontanus*, n. sp. (Die Beschreibung folgt in dieser Serie, Nr. 118 (Ergänzung)).

## Cicadellidae

### **Macropsidius bajanagti**, n. sp.

Abb. 28—31. Breitere und dabei kurz gebaute Art mit seitlich parallel, nach hinten sich verbreiterndem Umriß. Durch ihre einfarbig tief-schwarz glänzende Farbe von anderen Arten der Gattung leicht unterscheidbar.

Gesamtlänge ♂ 3,0 mm, ♀ 3,18—3,6 mm. Ganze Ober- und Unterseite glatt glänzend schwarz gefärbt. Einige Individuen am Hinterrande des Scheitels, des Pronotums und auf dem Innenrande der Vorderflügel bleicher, aber die 2 vorhandenen weiblichen Stücke ganzflächig einfarbig.

Die Chagriniierung, bzw. Querrunzelung des Oberkörpers, bes. am Scheitel und Pronotum ist flach, nicht matt, die glänzende Färbung keinesfalls beeinflussend. Gesicht über den Ozellen gerunzelt, unten chagriniert. Beine und die ganze Körperunterseite einfarbig schwarzbraun, nur beim weniger pigmentierten Exemplar sind diese Partien stellenweise bleicher, fast blaßbraun oder gelblich.

♂ Aedoeagus subapikal verbreitert, schwach an dieser Stelle gezähnt. Stylus subapikal mit einer typischen Anschwellung. Pygophor hinten mit einem verengten Ausläufer, der daumenartig schief nach innen zum Aedoeagus gerichtet ist.

Holotypus ♂: Mong. bor. — Uñt (Lok. Nr. 21); Allotypus ♀: Mong. bor. — Bajan-Agt (Lok. Nr. 32). Weitere 2 Paratypen: Bajan-Agt (Lok.

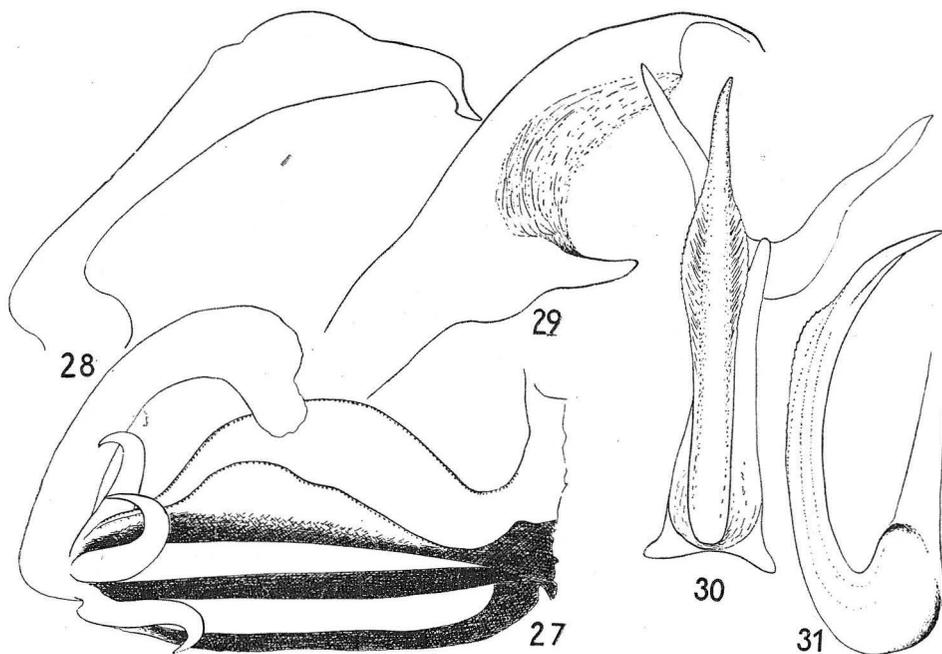


Abb. 27: *Cixius chalcicus*, n. sp. Aedoeagus von der Seite. Abb. 28—31: *Macropsidius bajanagti*, n. sp. — 28: Stylus, 29: Dorn am Pygophor, 30: Aedoeagus von hinten, 31: Aedoeagus von der Seite.

Nr. 19), Bulgan (Lok. Nr. 16). Diese neue Art kommt sehr spärlich an trockeneren Bergsteppen in der Taiga-Zone vor, beim Kätschern vom 5.—22. VIII. 65 leg. Dlabola.

#### ***Anaceratagallia chalcica*, n. sp.**

Abb. 32—33. Die Art gehört zur Arten-Gruppe *A. venosa* Fallén. Die Färbung ist ähnlich wie bei diesen Arten, ihr Habitus robust, bes. beim ♀. Gesamtlänge ♂ 2,6—2,85 mm, ♀ 3,3—3,6 mm.

♂ Aedoeagus seitlich gesehen sehr an *A. seriphidii* Emeljanov erinnernd, die Ausläufer der Afterröhre sind aber doch einfach verengt und spitzig, wie z. B. bei der europäischen Art *A. venosa* Fallén. Die neue Art hat die lamellenartige und gezähnelte Verbreitung des Aedoeagus niedriger und dorsal im Umriß nicht einfach gebogen, sondern konkav.

♀ Von den anderen Arten der *venosa*-Superspezies nach Form und Zeichnung nicht zu unterscheiden.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 17 Paratypen: Mong. bor. — Songino (Lok. Nr. 8, 9). Weitere 110 Paratypen: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1, 5), Nucht (Lok. Nr. 3, 4), Baga-Tenger (Lok. Nr. 6, 7, 32, 34), Zaisan (Lok. Nr. 10, 11), Bulgan (Lok. Nr. 16), Uñt (Lok. Nr. 21), Tarialan (Lok.

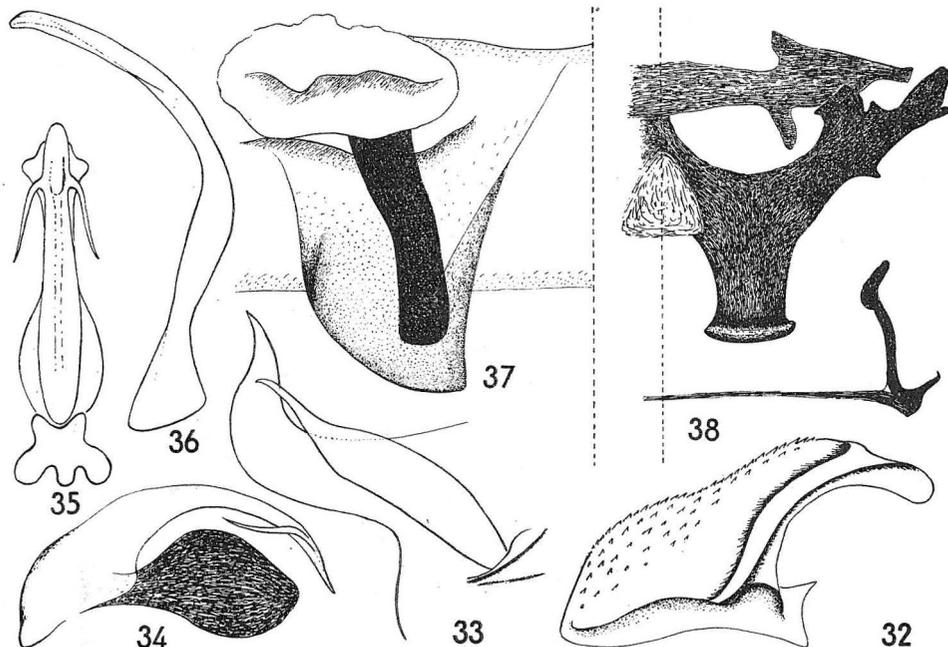


Abb. 32—33: *Anaceratagallia chalchica*, n. sp. 32: Aedeagus von der Seite, 33: Dorn am Pygophorzapfen. Abb. 34—38: *Idiocerus fulvius*, n. sp. — 34: Aedeagus von der Seite, 35: Aedeagus von hinten, 36: Stylus, 37: Obere Abdominalapodeme, linke Hälfte, 38: Ventrale Abdominalapodeme, rechte Hälfte.

Nr. 24), Chadchal (Lok. Nr. 29), Aršant (Lok. Nr. 31). Diese neue Art ist überall ziemlich weit verbreitet und gemein, gekätschert auf den Steppen und Bergsteppen oder von der Vegetation steiniger Abhänge, 21. VII.—23. VIII. 65 leg. Dlabola.

#### ***Idiocerus fulvius*, n. sp.**

Abb. 34—38. Kleinere, gelblich gefärbte Art, Vorderkörper mit Ausnahme der Vorderflügel bis rötlich braun.

Gesamtlänge ♂ 4,2—4,3 mm, ♀ 4,25—4,5 mm. Scheitel, Pronotum und Schildchen fein chagriniert. Thyridialflecke von bleicher Farbe oder weißlich und mit einem dunkleren, undeutlichen Punkt, 2 ebensolche Flecke auf rundlicher Unterlage von weißlicher Farbe am Vorderrand des Pronotum. Scheitel und Pronotum mit einer weißlicher Mittellinie,

Schildchen einfarbig gelblich. Vorderflügel von gleicher goldgelblicher Farbe, durchscheinend, nur in der Mitte quer schwach verdunkelt und an dieser Stelle beim ♂ die Nervatur braun gesäumt. Die übrige Nervatur gelb. Fühler bei den ♂ Stücke mit einer Fühlerplatte, ganze Gesichtsfäche einfarbig, schmutzig gelb bis weißlich, bes. beim ♀.

♂ Aedoeagus bogig, am Apex normal pfeilartig mit rücklaufenden Seitendornen und unter dieser Apikalpartie mit stark aufgetriebener Basis. Stylus bogig, in Form eines Bumerang. Taxonomisch wichtig ist die Form der oberen und unteren Abdominalapodeme, die aus den Abbildungen ersichtlich ist.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 41 Paratypen: Mong. bor. — Im Chanuj-Flusstal an der Brücke der Straße nach Bulgan (Lok. Nr. 34). Auf Salix-Bäumen und Sträuchern am Ufer gekätschert, 23. VIII. 65, leg. Dlabola.

### *Idiocerus chanuicus*, n. sp.

Abb. 39—43. Mittelgroße, kräftig schwarz gezeichnete Art, die Nervatur der Vorderflügel stark hervortretend.

Gesamtlänge ♂ 5,19—5,64 mm, ♀ 5,4—5,94 mm. Gesicht bei den ♂ Stücken auf der ganzen Fläche geschwärzt, und diese Farbe geht bis

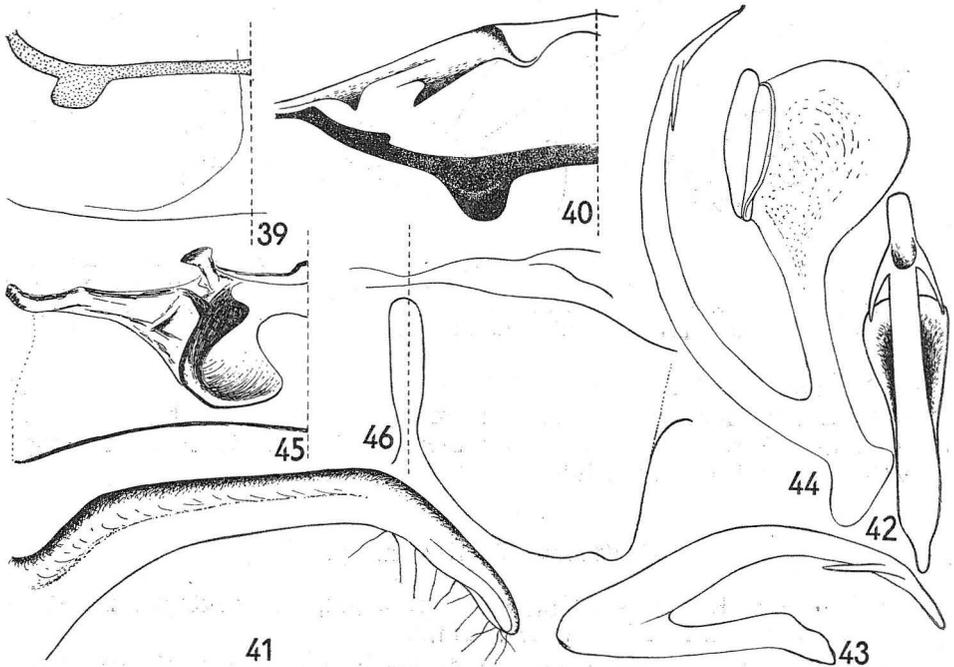


Abb. 39—43: *Idiocerus chanuicus*, n. sp. — 39: Linke Hälfte der tergalen Abdominalapodemen, 40: Linke Hälfte der ventralen Abdominalapodemen, 41: Stylus, 42: Aedoeagus von hinten, 43: Aedoeagus von der Seite. Abb. 44—46: *Idiocerus laurifoliae dashdorzi*, n. sp. — 44: Aedoeagus von der Seite, 45: Linke Hälfte der ventralen Abdominalapodemen, 46: Rechte Hälfte der tergalen Abdominalapodemen.

auf den Scheitel über, so daß nur hinten und seitlich von den Augen kleinere Partien gelb gefärbt sind. Beim ♀ ist der Postclypeus an der Naht gefleckt, über den Ozellen, dicht unter den schwarzen Thyridialflecken, zieht sich quer ein schwarzer Streifen, beide Augen verbindend. Auf dem Scheitel die Thyridialflecken sichtbar, die ganze übrige Fläche einfarbig lederartig gelb. Pronotum gleichfarbig, am Vorderrand spärlich schwarz gefleckt, diese Fleckung nur hinter den Augen mehr entwickelt. Schildchen mit schwarzen Dreiecken, einer hinten abgekürzten Mittellinie, einer Querlinie und 2 Punkten davor. Der Mittelstreif kann zu den Hinterecken in einer Pokal-Form verlängert sein.

Vorderflügel milchig durchscheinend, mit braun bis schwarz gesäumter Nervatur, nur die Ax etwa 2 andere Stellen auf den Längsnerven in der Höhe des Clavusapex weißlich. Äußere Subapikalzelle vom Costalrand entfernt, durch einen Quernerv mit dem Costalrand verbunden.

♂ Aedoeagus in Dorsalansicht pfeilartig, mit paarigen rücklaufenden Dornen. Stylus mehr gerade zwischen beiden Biegungen. Beide Abdominalapodeme sehr kurz und schwach entwickelt, besonders das tergale Apodem klein.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 20 Paratypen: Mong. bor. — Im tiefen Chanuj-Flusstal an der Brücke der Straße nach Bulgan (Lok. Nr. 34). Auf Salix-Bäumen und -sträuchern gekätschert, 23. VIII. 65, leg. Dlabola.

#### ***Idiocerus laurifoliae dashdorzi*, n. ssp.**

Die Art *I. laurifoliae* Vilbaste wurde im vorigen Jahre von *Populus laurifolia* beschrieben. Es handelt sich um eine robuste *Idiocerus*-Art, die bei mehr pigmentierten Exemplaren weißlich gelb gefärbt ist. Scheitel mit Ozellarpunkten, sonst ohne jede Zeichnung. Pronotum mit grauen bis braunen Schattierungen auf der Fläche und mit einem weißlichen Mittelstreif, am Vorderrand hinter den inneren Augenecken braun gefleckt. Schildchen mit kleineren, ockerfarbigen Dreiecken, einer zweibogigen Querlinie davor mit 2 Flecken und einer doppelten Mittellinie. Hintere Spitze des Schildchens einfarbig gelblich. Vorderflügel fast ohne intensivere Grundfarbe, milchig getrübt, stellenweise schattig verdunkelt, die braune Farbe nur an der Flügelbasis, im Clavusapex und in seiner Höhe sowie im Flügelapex mehr oder weniger entwickelt und die Vorderflügel nur milchig durchscheinend oder in einen gelblichen Ton übergehend. Nervatur im Clavus und den beiden Subapikalzellen weißlich, sonst gelb. Gesicht an seiner ganzen Fläche zitronengelb, Unterkörper und Beine gelblich. Vor den Femorenbasen und den Coxae schwach gefleckt. Fühler ohne Platte. Thyridien ungefleckt, Ozellen auch ohne jede Fleckung.

Die Art wurde vom Autonomen Gebiet Ober-Altai beschrieben und abgebildet.

Die mongolische Population, die auch von *Populus*-Bäumen in Auwäldern an den Flüssen stammt, ist morphologisch etwas abweichend. Das auffälligste Merkmal dieser Exemplare, die ich für eine neue geographische Subspezies halte, ist in der Form des Aedoeagus zu finden:

die untere Leiste ist weit vorgebogen und rundlich bis etwa in die Hälfte der Basis breit bogig. Kleinere Unterschiede finde ich auch auf den Apodemen. Der Umriß der Apodeme ist hinten nicht einfach bogig, sondern seitlich deutlich nach hinten verlängert und deswegen hier kürzer bogig, vor dieser Biegung schwach eingekerbt. Auch die oberen Apode-

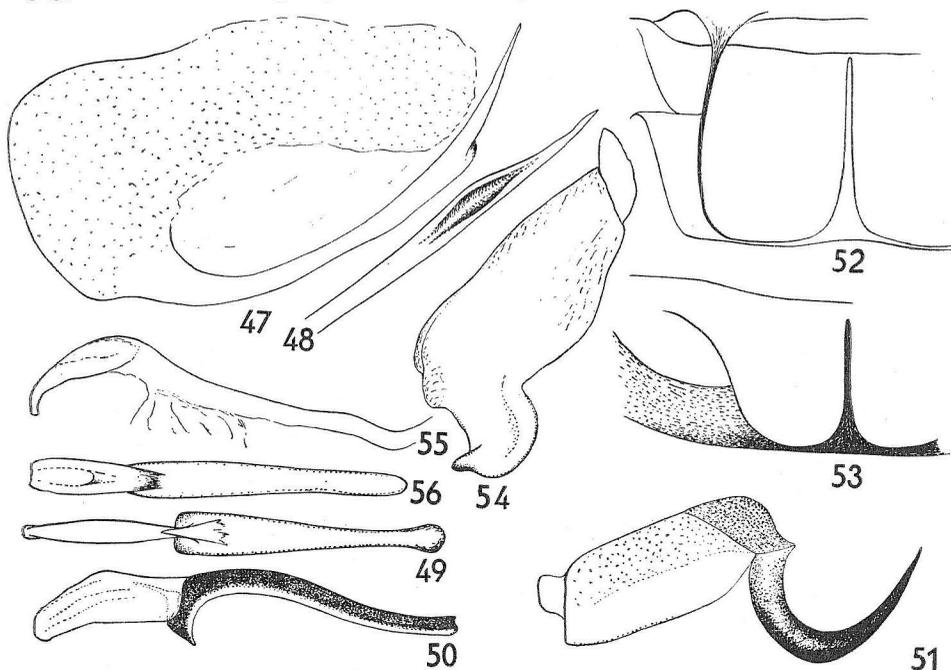


Abb. 47—53: *Kybos chadchalicus*, n. sp. — 47: Pygophor mit dem Ventralausläufer von der Seite, 48: Ventralausläufer von unten, 49: Aedoeagus von hinten, 50: Aedoeagus von der Seite, 51: Afterröhre mit dem Ventralausläufer, 52: Ventralapodemen, 53: Tergalapodemen. Abb. 54—56: *Kyboasca sexevidens*, n. sp. — 54: Afterröhre mit dem Ventralausläufer, 55: Aedoeagus von der Seite, 56: Aedoeagus von hinten.

me nicht nur bogig sondern bandförmig, apikal schief nach außen abgestumpft (Abb. 44—46).

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 21 Paratypen: Mong. bor. — Songino (Lok. Nr. 9). Auf *Populus laurifolia* Led., 29. VII. 65 leg. Dlabola. Ein weiterer ♀ Paratypus: Chovd gol, ca 15 km östl. Ulgij, 1650, 28.—29. VII. 1964, leg. Günther (Deutsche Exp.).

#### ***Kybos chadchalicus*, n. sp.**

Abb. 47—53. Gesamtlänge ♂ 3,9—4,05 mm, ♀ 4,35—4,5 mm. Bräunlich grüne Art mit ockergelben Kopf. Kopfgipfel und Scheitel fast einfarbig ockergelb, mit wenigen weißen Fleckchen, Unterteil des Gesichtes fast nur einfarbig weiß gefärbt, von hier läuft ein keilförmiger Fleck bis auf den Kopfgipfel und 2 runde Punkte.

Pronotum bräunlichgrün, mit einem grünen Mittelängsstreif. Schildchen mit weißem Mittellängsstreif. Vorderflügel grünlich, mit bräunlich durchscheinendem Abdomen und verdunkelten Apikalzellen. Beine grün. Körperunterseite weißlich gelbgrün bis grünlich.

♂ Aedoeagus seitlich zusammengedrückt, ohne Ausläufer auf dem Praeatrium. Dorne der Afterröhre lang und zugespitzt. Stylus auf dem distalen Teil mit subapikaler Verbreiterung, dann verengt, am Apex lang zugespitzt. Diese Stylusform ist im Vergleich zu den anderen *Kybos*-Arten sehr charakteristisch ausgebildet.

Holotypus ♂, Allotypus ♀, 20 Paratypen: Mong. bor. — Gebirgskette Chan-Taiga am westlichen Ufer des Chubsugul-Sees, etwa 2800 m hoch gelegene Alpinzone (Lok. Nr. 29) von Salix 18. VIII. 65 gekätschert, leg. Dlabola.

### ***Kyboasca sexevidens*, n. sp.**

Abb. 54—59. Eine kleinere, an *Kybos*-Arten erinnernde Spezies, die grünlich goldgelb gefärbt und auf dem Vorderkörper weiß gefleckt ist.

Gesamtlänge ♂♀ 3,8—3,95 mm. Die Färbung von größeren *Empoasca*- und robusteren *Kybos*-Arten sehr abweichend: auf dem Pronotum 2 braune Flecken, die aber nicht immer sehr deutlich pigmentiert sind, dagegen im Flügelapex 2 Paar brauner, runder Flecken, wodurch diese neue Art auch von den anderen paläarktischen *Kyboasca*-Arten leicht unterscheidbar ist. Oberseite des Vorderkörpers mit Ausnahme der weißlichen Fleckung goldgelblich glänzend, der Vorderkörper auch an der Costa in der Clavocorialnaht sowie auf dem inneren Saum goldgelblich gestreift.

♂ Pygophor kürzer als die Genitalplatten, Stylus S-geschweift, apikal seitlich gezähnt. Aedoeagus seitlich verengt, von oben gesehen parallelschief, etwa in der Mitte der freien Distalpartie mit dem Dorsalorifizium. Bedornung der Afterröhre sehr kurz bogig und besonders breit, nicht spitzig sondern mehr bogig abgestumpft.

♀ VII. Sternit seitlich mit engen Inzisuren, die etwa hinter das erste Drittel seiner Länge reichen, der mittlere Vorsprung in der Mitte kurz herzförmig.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 11 Paratypen: Mong. bor. — Songino (Lok. Nr. 9) im Auwald gekätschert, 29. VII. 65 leg. Dlabola. Weitere 2 Paratypen: Bulgan (Lok. Nr. 16), Uñt (Lok. Nr. 21). Höchstwahrscheinlich auf *Ulmus pumila* lebend, 5.—10. VIII. 65 leg. Dlabola.

### ***Empoasca chanuigolica*, n. sp.**

Abb. 60—63. Die Art erinnert in Habitus und Färbung an *Empoasca pteridis* Fall, weicht aber schon nach dem Stylus-Apex ab, dieser ist einfach und leicht bogig gekrümmt.

Gesamtlänge ♂ 3—3,3 mm.

♂ Dorne an der Innenwand der Pygophorzapfen jederseits lang bogig, proximal fast geradlinig oder leicht konkav bogig, subapikal verengt, kreisförmig gebogen und zugespitzt. Aedoeagus breit, oben quer

abgestutzt, leicht konkav ausgeschnitten, dorsal subapikal etwa löffelförmig. Distale Partie parallelseitig, in Seitenansicht mit einer lamellenartigen Verbreiterung, die sich über die ganze Länge zieht und nur subapikal verengt ist. Unterdornen der Afterröhre an der Basis mit einem Ausläufer, zweimal gebrochen bogig, apikal zugespitzt.

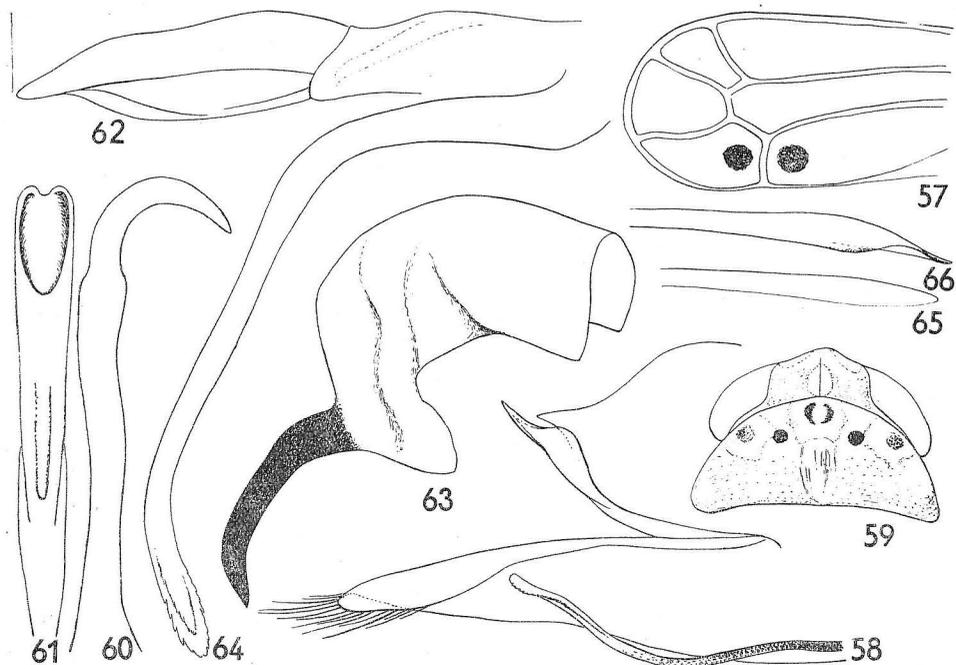


Abb. 57—59: *Kyboasca sexevidens*, n. sp. — 57: Vorderflügelapex, 58: Stylus mit Genitalplatte, Pygophorzapfen mit Ventralausläufer, 59: Vorderkörper. Abb. 60—63: *Empoasca chanuigolica*, n. sp. — 60: Ventralausläufer des Pygophors, 61: Aedoeagus von hinten, 62: Aedoeagus von der Seite, 63: Afterröhre von der Seite. Abb. 64—66: *Empoasca viridelutea*, n. sp. — 64: Ventralausläufer des Pygophors, 65: Apex des Ventralausläufers von oben, 66: Apex des Ventralausläufers von der Seite.

Holotypus ♂: Mong. bor. — Im tiefen Tal des Chanuj-Flusses, an der Brücke des Weges nach Bulgan (Lok. Nr. 34), spärliche Vegetation steiniger Abhänge, 23. VIII. 65, leg. Dlabola. Paratypus ♂: Bulgan (Lok. Nr. 15, 16) 5. VIII. 65, Bergsteppen-Vegetation gestreift, leg. Dlabola.

#### *Empoasca viridelutea*, n. sp.

Abb. 64—73. Kleinere und schlankere *Empoasca*-Art, im Habitus an *E. pteridis* Dahlbom erinnernd. Grundfärbung grünlich, Vorderkörper wenig gefleckt und die Vorderflügel durchscheinend.

Gesamtlänge ♂ 3,6—3,75 mm, ♀ 3,7—3,9 mm.

♂ Der Dorn der Innenwand des Pygophors läuft jederseits in langbogige, fast gleichbreite Appendizes aus, und ist blaßgelb, am Apex

leicht gebräunt, wodurch diese neue Art in die Nähe von *E. serrata* Vilbaste gehört. Der Stylusapex ist glatt, ohne auffallende Zähnelung, die nur von unten schwach angedeutet ist, an der subapikalen Biegung leicht S-geknickt, die Apikalpartie verengt. Aedoeagus subapikal verengt, am Apex verbreitert und am Ende bogig verengt. Die Apikalpartie dorsal löffelartig.

Dorne der Afterröhre von der Seite gesehen parallelseitig, breit lamellös, von unten gesehen sehr schlank, blattartig verengt, an der Basis mit bogigem Ausläufer.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 68 Paratypen: Mong. bor. — Uñt (Lok. Nr. 22) im Taigaunterwuchs, bes. auf Spiraea-Gebüsch gestreift, 11. VIII. 65 leg. Dlabola.

### **Chlorita otshirica, n. sp.**

Abb. 74—75. Eine Art der Superspezies *Ch. viridula* Fallén, deren Arten sich auch habituell sehr ähneln. Die Unterscheidungsmerkmale sind jedoch nur an den ♂ Kopulationsorganen vorhanden, sonst ist die Grundfarbe der neuen Art normal gelbgrün, die Vorderflügel sind leicht durchscheinend, der Vorderkörper ähnlich intensiv weißlich gefleckt. Daher ist sie den anderen Arten der Gruppe täuschend ähnlich.

Gesamtlänge ♂ 2,7 mm, ♀ 3,1 mm.

♂ In Seitenansicht sind die paarigen basalen Ausläufer breit bogig gedreht, wodurch sich die neue Art von *paolii* Oss. unterscheidet. Die Verdickung dieser Äste liegt in der Mitte wodurch die neue Art von *subulata* Rib. sowie von *viridula* Fall. abweicht. Sie steht aber der mediterranen *tamaninii* Wagner nahe. Die Unterscheidungsmerkmale liegen in der Form des mittleren Hauptstäbchens, das die Seitenausläufer von der Seite gesehen etwa um  $\frac{1}{3}$  überragt und an der Basis beim Praeatrium sichtbar konkav ist.

♀ ohne ♂ Exemplare von den anderen Arten nicht zu trennen.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 10 Paratypen: Mong. bor. — Bajan-Agt (Lok. Nr. 7). Weitere 175 Paratypen: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1, 5). Baga-Tenger (Lok. Nr. 2), Nucht (Lok. Nr. 3, 4), Songino (Lok. Nr. 8, 9) Zaisan (Lok. Nr. 10, 11), Uñt (Lok. Nr. 21), Dašinčilin (Lok. Nr. 35) von der Vegetation der Steppen und Bergsteppen gekätschert, 21. VII.—24. VIII. 65 leg. Dlabola.

### **Chlorita tolai, n. sp.**

Abb. 76—77. Kleine, im bläulichen Ton, bleichgrüne Art, mit durchscheinenden Flügeln und nur undeutlich gelblich geflecktem Vorderkörper. Nach der Färbung nicht von den anderen Arten der Gattung zu trennen. Die ♂ Genitalien sind so abweichend von den paläarktischen Arten, daß die Zuordnung zu einer Artengruppe oder zu einer Superspezies schwierig ist.

Gesamtlänge ♂ 2,2—2,5 mm, ♀ 2,5—2,7 mm.

♂ Aedoeagusstäbchen lateral zusammengedrückt, oben von gerundetem Umriß und subapikal zugespitzt. Seitlich mit langen Appendizes, die etwa in der Mitte gespalten sind, indem ein Ast schief nach unten zum Praeatrium verläuft, der andere sich eng dem Hauptstamm zuwendet und beide dann wieder nach oben bogig voneinander divergieren.

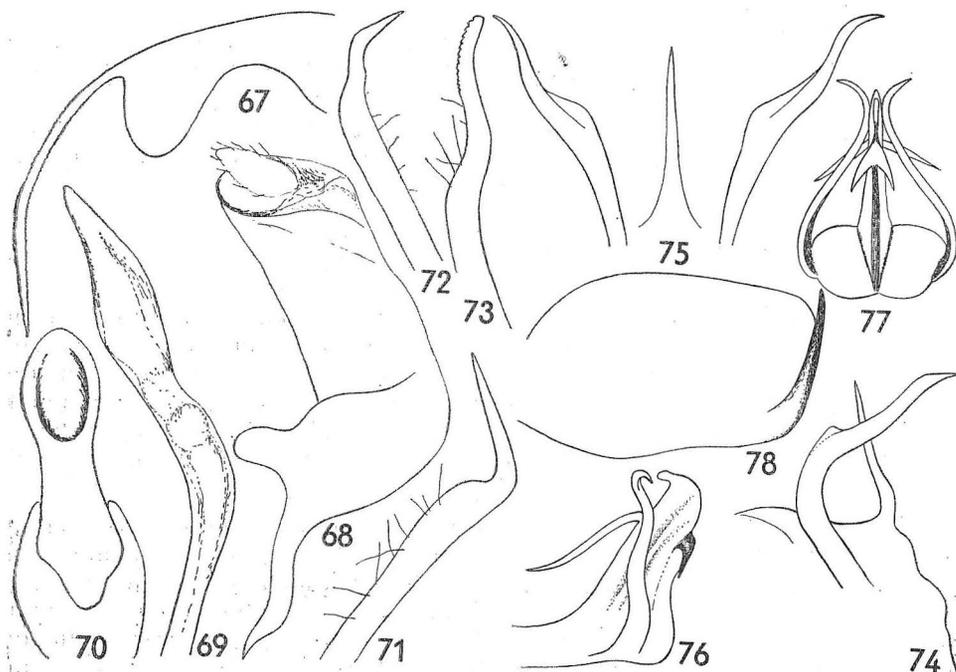


Abb. 67—73: *Empoasca viridelutea*, n. sp. — 67: Afterröhre, linke Hälfte von unten gesehen, 68: Afterröhre von der Seite, 69: Aedoeagus von der Seite, 70: Aedoeagus von hinten, 71—73: Ausläufer des Pygophors, Apikalpartie von drei Richtungen gesehen. Abb. 74—75: *Chlorita otshirica*, n. sp. — 74: Aedoeagus von der Seite, 75: Aedoeagus von hinten. Abb. 76—78: *Chlorita tolae*, n. sp. — 76: Aedoeagus von der Seite, 77: Aedoeagus von hinten, Abb. 78: *Eupteryx seiugata*, n. sp. Pygophor.

Basis inklusive Praeatrium sonst ohne andere Ausläufer. Apex des Hauptstäbchens mit Orifizium, die subapikale zahnartig zugespitzte Ecke ist gespalten, die Spitzen nach unten gerichtet. Unterdorner der Afterröhre schlank, lang und schwarzbraun gefärbt, im ersten Drittel rechtwinkelig gebogen, dann geradlinig, subapikal allmählich verbreitert und dann wieder verengt, spitzig, die Pygophorzapfen überragend.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 31 Paratypen: Mong. bor. — Lun am Tola-Fluß (Lok. Nr. 36). Weitere 86 Paratypen: Bulgan (Lok. Nr. 16), Bajan-Agt (Lok. Nr. 32), Chanuj-Fluß (Lok. Nr. 34), Dašinčilin (Lok. Nr. 35). Steppen und Bergsteppen, aber auch halophile Vegetation der sumpfigen Täler des Tola Flusses, beim Kätschern häufig, vom 5. VIII.—25. VIII. 65 leg. Dlabola.

**Eupteryx seiugata, n. sp.**

Abb. 78—81. Die Art aus der Verwandtschaft von *E. abzaga* Dlabola ist kleiner und nicht olivbraun verdunkelt, sondern einfarbig strohgelb, auf den Vorderflügeln mehr oder weniger deutlich braun punktiert. Ta-

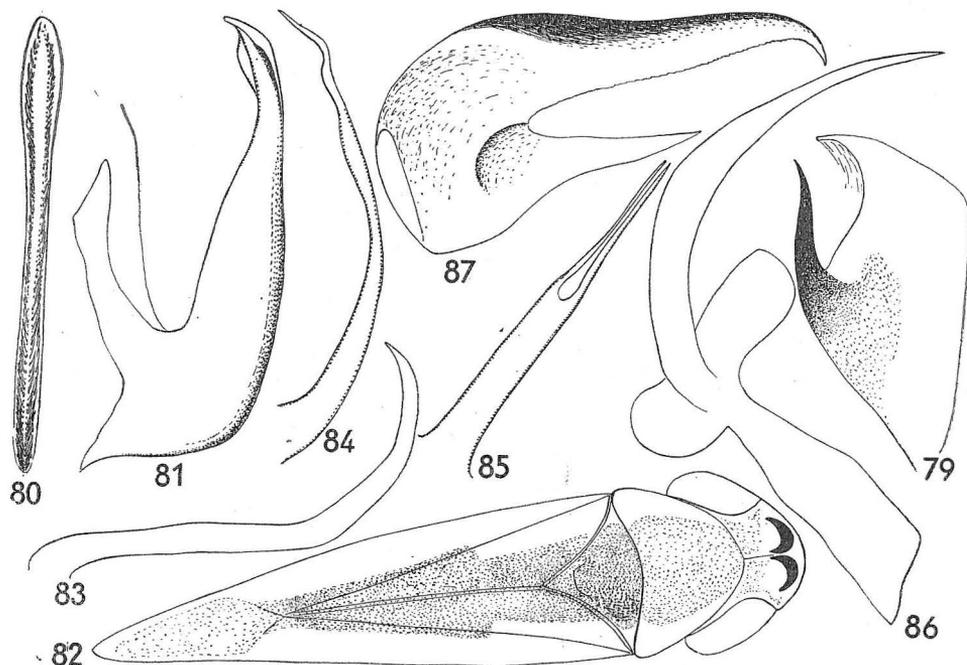


Abb. 79—81: *Eupteryx seiugata*, n. sp. — 79: Pygophor von hinten, 80: Aedoeagus von hinten, 81: Aedoeagus von der Seite. Abb. 82—85: *Edwardsiana fumapicata*, n. sp. — 82: Oberseite, 83: Stylus, 84: Aedoeagus von der Seite, 85: Aedoeagus von hinten. Abb. 86—87: *Doratura jurtica*, n. sp. — 86: Stylus, 87: Aedoeagus von der Seite.

xonomisch und ökologisch zur Superspezies *E. artemisiae* Kirschbaum gehörig.

Gesamtlänge ♂ 2,2—2,4 mm, ♀ 2,4—2,5 mm. Körper mit Ausnahme der Abdominaltergite gelblich oder weißlich gefärbt, ohne Zeichnung, nur die Scheitellängslinie im Nacken und die Schildchenquerlinie braun. Vorderflügel fast ohne Punktierung, die Punkte gelegentlich sichtbar. Vorderflügelapex leicht angeraucht. Vorderflügelneratur farblos oder gelblich. Gesicht nur mit schattigem *Eupteryx*-Muster, sonst ohne braune Zeichnung, Beine gelblichweiß. Schildchen bei der Mehrzahl der Stücke deutlich gelb gefärbt.

♂ Aedoeagus in Seitenansicht von der Basis sehr breit lamellenartig, erst im Apikaldrittel verengt, dorsal rinnenartig, zur Basis an der Dorsalseite verdickt chitinisiert, leistenförmig nach hinten verengt. Apex von oben gesehen bogig. Pygophor mit einem abstehenden Dorn.

♀ VII. Sternit bogig verlängert.

Die neue Art ist von den verwandten, gleichfalls Artemisia-Pflanzen bewohnenden Arten und von *E. abzaga* Dlabola durch die geringere Größe,\*) weißliche Färbung und die Form der ♂ Genitalien abweichend. Bei *seiugata* ist der Aedoeagus in Seitenansicht zur Basis gleichmäßig verbreitert, sodaß er wie lamellenartig verbreitert aussieht.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 212 Paratypen: Songino (Lok. Nr. 8, 9) steinige Bergsteppen, Vegetation mit Artemisia-Arten, 29. VII. 65, leg. Dlabola. Weitere 123 Paratypen: Chubsugul-See (Lok. Nr. 27, 29) steiniger, südlich orientierter Abhang im Taiga-Wald, Artemisia-Bestände gestreift, 16.—18. VIII. 65 leg. Dlabola.

### **Eurhadina untica, n. sp.**

*Eupteryx loewi*; Ribaut, 1936 pro parte nec Then, 1886.

H. Ribaut, 1936 hat in seiner Typhlocyviden-Monographie unter dem Namen *Eupteryx loewi* Then 2 verschiedene Arten abgebildet und beschrieben. Nach meinem Material aus der Mongolei sehe ich, daß dieses nur mit einer Art übereinstimmt. Diese Art hat nur das obere Paar der Aedoeagus-Dornen geteilt und lebt hier in der Mongolei auf *Ulmus pumila*. Die gleiche Art kommt auch in N- und M-Europa vor. Da sie eigentlich noch ohne gültigen Namen ist, wird sie hier *E. untica* benannt.

Zu dieser Art gehören die ♂ Exemplare, die den Abbildungen 339 und 340, p. 137 bei Ribaut, 1936 entsprechen. Von der echten *E. loewi* Then, auf *Acer pseudoplatanus* lebend, sind die ♂ Genitalien auf der gleichen Seite unter Nr. 341 und 342 abgebildet. Als Hauptmerkmal sind bei dieser anderen europäischen Art beide Paare der Äste gespalten.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 9 Paratypen: Mong. bor. — Uñt (Lok. Nr. 21) von *Ulmus pumila* L. (det. Dr. Soják) gestreift, 10. VIII. 65 leg. Dlabola, Weitere 3 Paratypen: Songino (Lok. Nr. 9) von *Ulmus pumila* gestreift, 29. VII. 65 leg. Dlabola.

### **Edwardsiana fumapicata, n. sp.**

Abb. 82—85. Gelb und ocker bis rötlichbraun gefärbte Art.

Gesamtlänge ♂ 3,3—3,4 mm, ♀ 3,15—3,3 mm. Scheitel am Gipfel mit 2 halbmondförmigen Bogenstrichen, die sich zur Mittellängslinie vereinigen und im Nacken mit 2 Flecken in Quadratform, die sich am Pronotum fortsetzen und nach hinten divergieren, dabei nur die Seitenränder des Pronotum in gelber Farbe freilassen und weiter am Schildchen die ganze Fläche bedecken, fast die ganze Clavusfläche ausfüllen und im Flügelapex nur angeraut sind, so daß die gesamte Zeichnung der Oberseite stark an die Untergattung *Flammigeroidia* Dlabola erinnert.

\*) Nach dem, von mir im Jahre 1965 gesammelten weiteren Material mißt *Eupteryx abzaga* Dlabola: Gesamtlänge ♂ 2,8—3,1 mm, ♀ 3,0—3,3 mm. Die bei der Beschreibung angegebenen Maße stimmen nicht, weil es sich dabei auch um einige zugemischte *seiugata*-Weibchen handelt.

Vorderflügel gelblich durchscheinend, and der Costa mehr gelb gefärbt. Innenrand bis zum Drittel gebräunt, diese Färbung im Apikaldrittel auf die ganze Flügelbreite ausgedehnt, die Nervatur in diesem Apex gelbgesäumt.

Die halbmondförmigen, paarigen Striche können bei weniger pigmentierten Stücke auch fehlen.

♂ Hauptstäbchen des Aedoeagus bis zum Orifizium nur wenig distalwärts verengt, von dieser Stelle aber mehr seitlich gedrückt, verengt und zum Apex zugespitzt. In Seitenansicht nur leicht verengt, in Höhe des Orifizium wieder verdickt und zum Apex lang zugespitzt, auf seiner ganzen Länge lang, aber nur wenig gebogen. Stylus zweimal gebrochen bogig, deswegen mehr sichelartig geformt. Pygophor hinten gebräunt, am Hinterrand gezähnt und in Seitenansicht zum Teil abgestumpft.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ 16 Paratypen: Mong. bor. — Songino (Lok. Nr. 9) auf *Ulmus pumila* gestreift, 9. VII. 65 leg. Dlabola. Weitere 16 Paratypen: Uñt (Lok. Nr. 21) auf *Ulmus pumila* gestreift, 10. VIII. 65, leg. Dlabola.

### ***Doratura jurtica*, n. sp.**

Abb. 86—87. Robuste, mehr an *D. heterophyla* Horváth erinnernde Art.

Gesamtlänge ♂ 3,2—3,3 mm, ♀ 4,35—4,56 mm. Die Grundfarbe ist lederartig gelb. Scheitel mit 3 Flecken am Vorderrande und 2 Punkten im Nacken. Pronotum querverunzelt, ohne jede braune Zeichnung, Schildchen chagriniert. Vorderflügel abgekürzt, hinten breit bogig abgestumpft, länger als breit, mit mehr oder weniger ausgefüllten Zellen, besonders in den Distalpartien der Vorderflügel. Beine und Unterkörper lederartig gelb mit stärker entwickelter brauner Zeichnung, bes. auf den Tibien und Tarsen.

Gesicht oben zwischen den Augen und unten, die Fühlerbasen inklusive, tief schwarz gefärbt, auch die unterste Gesichtspartie geschwärzt, zwischen diesen dunklen Streifen liegen 2 weißliche Querbinden.

♂ Aedoeagus ähnlich wie bei *D. stylata* Boh. oder auch an *D. impudica* Horváth erinnernd. Stylus einfach, dornartig zugespitzt, im ersten Drittel verdickt, ohne von oben sichtbaren, zahnförmigen Vorsprung.

♀ VII. Sternit nicht konvex verlängert oder geradlinig, sondern konkav zur Mitte verengt, wodurch diese Art von den oben genannten, aus Europa bekannten Arten leicht trennbar ist. Von *D. lukjanovitschi* Kuznezov schon durch die Größe, die gelbliche Färbung und grobe Runzelung der Vorderflügel leicht unterscheidbar.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 18 Paratypen: Mong. bor. — Baga-Tenger (Lok. Nr. 7). Weitere 135 Paratypen: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 5), Baga-Tenger (Lok. Nr. 6), Songino (Lok. Nr. 8, 9), Zaisan (Lok. Nr. 10), Bajan-Agt (Lok. Nr. 19, 32), Uñt (Lok. Nr. 21), Aršant (Lok. Nr. 31), Chanuj-Flußtal (Lok. Nr. 34), Tarialan (Lok. Nr. 24). Steppen und Bergsteppen, von der Vegetation steiniger Abhänge gestreift, 26. VII.—23. VIII. 65, leg. Dlabola.

**Platymetopius dshingischanicus, n. sp.**

Abb. 88—89. Schlanke und mittelgroße Art von ockergelber Farbe, mit wenigen glasigen Stellen auf den Vorderflügeln, die sehr undeutlich und oft nur in der distalen Flügelhälfte mehr ausgeprägt sind, mit gelbem Costalrand und gelber Körperunterseite.

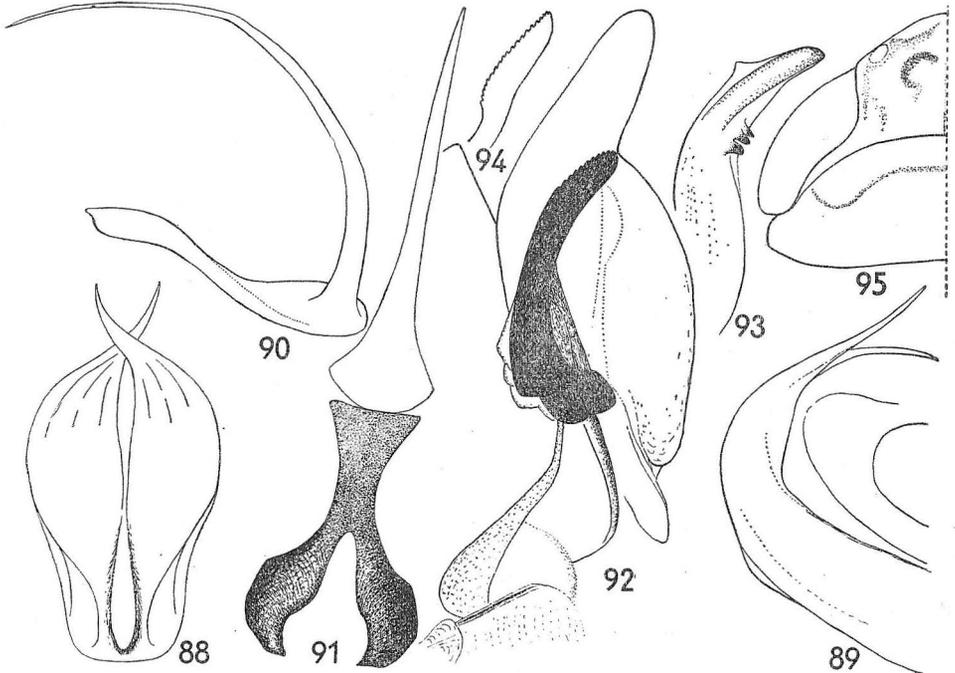


Abb. 88—89: *Platymetopius dshingischanicus*, n. sp. — 88: Aedeagus von hinten, 89: Aedeagus von der Seite. Abb. 90—95: *Stenometopiellus chantaigicus*, n. sp. — 90: Aedeagus von der Seite, 91: Aedeagus von hinten, 92: Stylus und Genitalplatte von der Innenseite, 93: Genitalplattenapex von der Außenseite, 94: Stylusapex, von der Seite, 95: Vorderkörper.

Gesamtlänge ♂ 4,8—4,95 mm, ♀ 5,25—5,55 mm. Scheitel ockergelb mit leicht gebräunten Streifen am Vorderrand, breit winkelig, in der Mitte fast zweimal länger als an den Augen, sonst ohne jede braune Zeichnung. Pronotum mehr ockerfarbig, wie die Vorderflügel, nicht gebräunt, fein gestochen punktiert, auf den Scheiben heller. Schildchen ohne schwarze Dreiecke, nur mit einer Querlinie. Vorderflügel auf den inneren zwei Dritteln ockerfarbig, die äußere Partie am Costalrand mit Ausnahme der Apikalzellen gelb. Nervatur gleichfarbig wie die Grundfarbe. Glasige, runde Zellen in den Apikalzellen immer gut sichtbar entwickelt und von hier bis zur Flügelhälfte oder fast auf die ganze Fläche fortgesetzt.

♂ Hauptstäbchen mit 2 subapikal gekreuzten dornartig zugespitzten Ausläufern, die bis zur diesen Kreuzung breit lamellenartig verbreitert

sind. Basis breit und lang blattartig, Hauptstäbchen von den Seitenausläufern sowie von der Basis verborgen und zugedeckt. Genitalplatten 3-eckig, apikal zusammen zugespitzt, mit winzigen Styli. Ventralrand des Pygophors je mit einem langen Dorn, der einfach und nur schwach gebogen ist, und diese beiden Dornen kreuzen sich gerade an ihren Basen.

♀ VII. Sternit mit einer sehr tiefen und 2 seitlichen, fast nur ein Drittel der mittleren Inzisur messenden Verkürzungen, seitlich bogig.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 10 Paratypen: Mong. bor. — Uñt (Lok. Nr. 22) vom *Cotoneaster melanocarpa* Lodd. (det. Dr. Soják), Caragana und a. Gebüsch steiniger Abhänge gestreift, 11. VIII. 65 leg. Dlabola. Paratypus: Abhänge über dem Chanuj-Fluß auf dem Rückwege nach Bulgan, an der Brücke (Lok. Nr. 34), im Gebüsch steiniger Wände, 25. VIII. 65 leg. Dlabola.

#### ***Stenometopiellus chantaigicus*, n. sp.**

Abb. 90—97. Kleinste, mir bekannte *Stenometopiellus* — Art, strohgelb mit wenig dunkel gezeichneter Oberseite.

Gesamtlänge ♂ 2,3—2,5 mm, ♀ 2,5—2,6 mm. Die Zugehörigkeit zur Gattung ist aus der Scheitelzeichnung und dem membranartigen Appendix auf dem Unterrand des Pygophorzapfen ersichtlich.

Scheitel mit nur verschwommenen oder mit deutlicher braunen Flecken: 2 Striche zwischen Gipfel und Ozellen, 2 bogige Striche dahinter, die die vordere Begrenzung der weißlichen Längsstriche jederseits der Mittellinie darstellen. Im Nacken seitlich rund begrenzte gelbe Flecke. Ozellen rötlich. Pronotum am Vorderrande gefleckt. Schildchen mit einer Querlinie und 2 ockerfarbigen Flecken. Vorderflügel lederartig gelblich mit wenigen braunen Flecken: in der Clavusmitte an der Naht, in den Subapikalzellen distal und in der inneren Subapikalzelle auch proximal gelegen, dann fast immer und deutlicher in den Apikalzellen, die z. T. auch auf der Fläche ausgefüllt sein können.

♂ Aedoeagus im Vergleich zu den bekannten paläarkt. Arten schon von der Basis sehr schlank und breitbogig gekrümmt. Pygophorzapfen apikal an der Unterseite gezähnt, darauf folgt die breite, gelbgefärbte Lamelle. Stylus lang fingerförmig, bis zum Seitenausschnitt der Genitalplatten reichend, am Apex gezähnt. Genitalplatte an der vom Stylus-Apex verdeckten Stelle mit 3 schwärzlichen Zähnen.

♀ VII. Sternit in der Mitte mit einem rundlichen Vorsprung, die Seitenecken verlängert und kurz bogig.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 21 Paratypen: Gebirgskette Chan-Taiga am westl. Ufer des Chubsugul-Sees (Lok. Nr. 28). 2800—3000 m hoch gelegene Alpinzone, 17. VIII. 65 leg. Dlabola. Paratypus: vom gleichen Gebirge, 16. VIII. 65 (Lok. Nr. 27). Beim Kätschern auf der niedrigeren Vegetation, leg. Dlabola.

#### ***Scleroracus chadchalicus*, n. sp.**

Abb. 98—99. Diese neue Art erinnert an einen dunklen, schlankeren *Streptanus*.

Gesamtlänge ♂ 3,75 mm, ♀ 4,2—4,4 mm. Länglich, glänzend einfar-

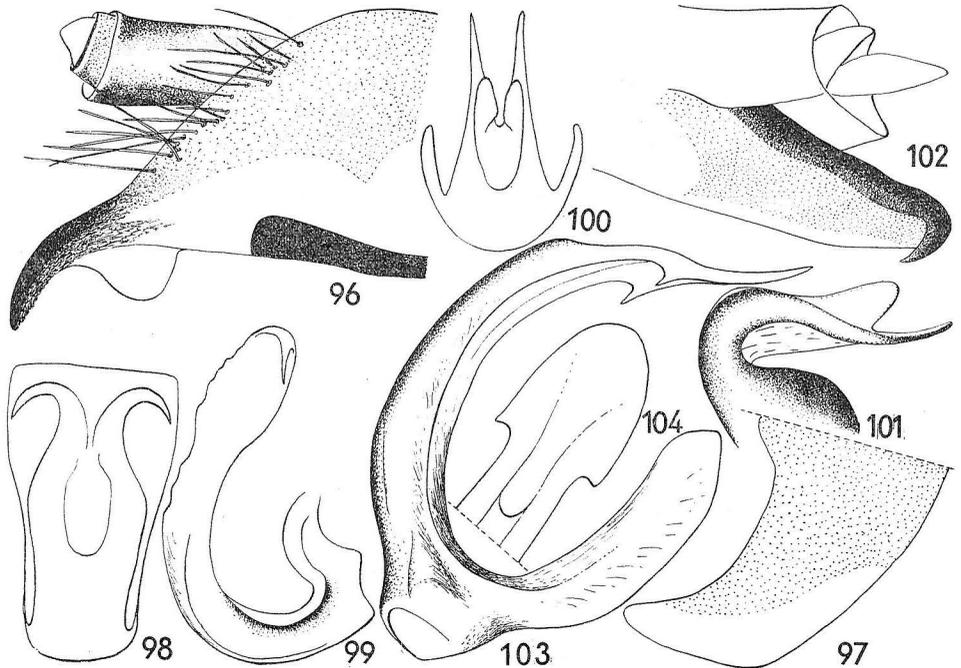


Abb. 96—97: *Stenometopiellus chantaigicus*, n. sp. 96: Pygophor von der Seite, 97: Rechte Seite des VII. Sternits. Abb. 98—99: *Scleroracus chadchalicus*, n. sp. 98: Aedoeagus von hinten, 99: Aedoeagus von der Seite. Abb. 100—102: *Scleroracus cendsureni*, n. sp. 100: Aedoeagus von hinten, 101: Aedoeagus von der Seite, 102: Pygophor von der Seite. Abb. 103—104: *Streptanus adenticus*, n. sp. 103: Aedoeagus von der Seite, 104: Aedoeagus-Apex von oben.

big, tief schwarz gefärbt. Vorderkörper fein gestochen chagriniert, mit wenigen gelbbraunen Stellen, welche nur bei den Weibchen mehr entwickelt sind und auch an der Nervatur der Vorderflügel sich verbreitern können.

♂ Aedoeagus dorsoventral zusammengedrückt, in Seitenansicht bogig, apikal in 2 Äste gespalten und bogig, ohne jede subapikale Ausläufer. Basis von der Seite gesehen stark aufgetrieben.

♀ VII. Sternit am Rande bogig verlängert.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 6 Paratypen: Mong. bor. — Bulgan (Lok. Nr. 16) beim Kätschern einer nassen Talwiese, 5. VI. 65, leg. Dlabola. Weitere 4 Paratypen: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 5), Zaisan (Lok. Nr. 11), Chadchal (Lok. Nr. 27). Feuchte Biotope, üppigere Vegetation der Gebirgstäler, nasse Wiesen, vom 25. VII.—16. VIII. 65, leg. Dlabola.

#### ***Scleroracus cendsureni*, n. sp.**

Abb. 100—102. Eine längliche, habituell an die Arten der Gattung *Limotettix* erinnernde Art, wodurch sich die enge Verwandtschaft beider Gattungen bestätigt. Die Aedoeagus-Form ist aber typisch, dorsoventral gedrückt, wodurch sich gerade die Gattung *Scleroracus* auszeichnet.

Gesamtlänge ♂ 3,9—4,0 mm, ♀ 4,0—4,2 mm. Vorderkörper und Vorderflügel von graugelber Grundfarbe, schwarzbraun gezeichnet. Gesicht auf dem Postclypeus intensiv quergestreift, in der Mitte längsgestreift, mit quer gestreifter Verbindungsnaht des Ante- und Postclypeus, mit einer zur vorderen Anteclypeusnaht sich dreieckig verbreiternden Binde und in O-form schwarzbraun gezeichneten Lora-Nähten seitlich auf dem Gesicht. Ein Strich jederseits über den Fühlerbasen, 3 Querbinden auf dem Scheitel: eine über den Ozellen, eine dahinter etwa in der Mitte und eine im Nacken. Pronotum tiefschwarz im vorderen Drittel gefleckt, dahinter gelb und in der Hinterhälfte wieder undeutlich quer gestreift. Scutellum mit schwarzen Dreiecken in den Vorderwinkeln und paarigen Punkten von der Querlinie. Vorderflügel grau mit angedeutetem, braungeflecktem Saum der Nervatur. Innennaht und Clavocorialnaht mehr zusammengefloßen braun gefärbt. Costalrand einfarbig blaß, durchscheinend. Beide Geschlechter ähnlich gezeichnet, wodurch die Art von *S. jakovlevi* Lethierry abweicht. Die Scheitelfärbung kann mehr zusammenfließen, oder aber, besonders im Nacken, wieder unvollkommen entwickelt sein.

♂ Aedoeagus im Vergleich zur Größe der Art klein und kurz, apikal verengt, dorsoventral gedrückt, in 2 Apikalspitzen auslaufend, subapikal mit ohrförmigen Ausläufern, die aufgebogen sind.

♀ VII. Sternit am Rande quergestutzt, geradlinig, in der Mitte kurz breitzipfelig verlängert. In der Mitte breit längsverdunkelt, zum Hinterland divergierend.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 5 Paratypen: Mong. bor. — Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1). Weitere 39 Paratypen: Baga-Tenger (Lok. Nr. 2). Auf nassen Wiesen in der Ebene am Zufluß des Tola-Flusses gekätschert, 21.—22. VII. 65, leg. Dlabola.

### ***Streptanus adenticus*, n. sp.**

Abb. 103—104. Längliche und schlankere Art, Grundfarbe lederartig ockerfarbig, mehr oder weniger dunkelbraun gezeichnet, oft auch die Vorderflügel braun gesprenkelt. Alle mir bekannten Stücke langflügelig, die Vorderflügel die Abdomenspitze auch im weiblichen Geschlecht kurz überragend.

Gesamtlänge ♂ 4,35—4,8 mm, ♀ 4,8—5,4 mm. Scheitel fast immer mit einem Querstreifen in der Höhe der Augenvorderwinkel, der in der Mitte breit geteilt ist. Von den Ozellen ziehen jederseits paarige Streifen zur Kopfspitze. Pronotum am Querwulst mehr oder weniger, aber mindestens hinter den Augen, dunkelbraun gefleckt. Schildchen manchmal in den Seitenwinkeln sowie in der Mitte gebräunt, oder es sind 2 schiefe Punkte vor der Querlinie vorhanden. Vorderflügel lederartig, braun ockergelb, durchscheinend, mit weißlichen Nerven, leicht gesprenkelt oder einfarbig.

♂ Aedoeagus suprabaasal ohne zipfelige oder zahnartige Verbreiterungen und apikal länglich spatenförmig verbreitert und abgeplattet, am Vorderrande bogig.

♀ VII. Sternit am Rande breitwinkelig, in der Mitte kurz zahnförmig verlängert, seitlich bogig.

Holotypus ♂, Allotypus ♀: Mong. bor. — Baga-Tenger (Lok. Nr. 2). Weitere 23 Paratypen: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1,5), Baga-Tenger (Lok. Nr. 6), Zaisan (Lok. Nr. 10, 11), Songino (Lok. Nr. 8), Nucht (Lok. Nr. 4). Feuchte Wiesen, sumpfige Stellen im Taiga Unterwuchs, im Tale am Wasser, im Auwalde gestreift, 21. VII.—31. VII. 65 leg. Dlabola.

### **Streptanus bovinus, n. sp.**

Abb. 105—107. Schlanker, kurz oder langflügelig, lederartig und in den Zellen sowie auf dem Vorderkörper schwarzbraun gezeichnet.

Gesamtlänge ♂ 3,6—4,35 mm, ♀ 4,2—4,5 mm. Bei dem stark pigmentierten ♂ Exemplar liegt auf dem Scheitel an den vorderen Augenwinkeln eine breite Querbinde, die in der Mitte eng unterbrochen ist und sich seitlich zu den inneren Augenwinkeln verbreitert. An der Kopfspitze 2 kurze, schief zueinander gerichtete Striche. Weniger pigmentierte Exemplare haben auf dem Scheitel nur die Querbinde braun gefärbt. Pronotum undeutlich längsstreifig verdunkelt oder bis gebräunt, die Vorderhälfte braun gefleckt. Die Vorderflügel mit eng bandförmig braun gefüllten Zellen, wie z. B. bei *Euscelis venosus* Kirschbaum, aber das ganze Tier ist hier viel schlanker und mehr länglich gebaut.

♂ Aedoeagus lang bogig, mit 2 apikalen hornartigen Dornen. Aedoeagusstiel unsymmetrisch gedreht.

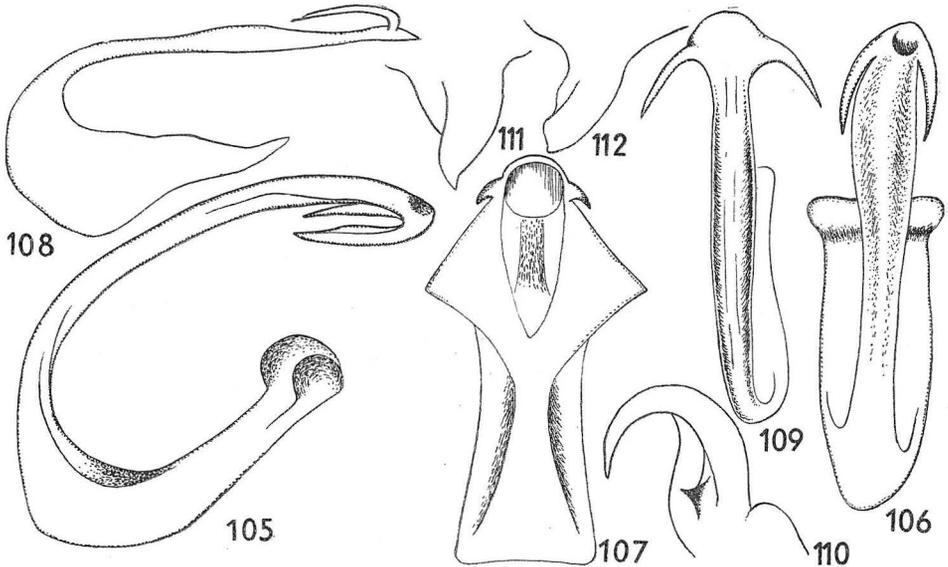


Abb. 105—107: *Streptanus bovinus*, n. sp. 105: Aedoeagus von der Seite, 106: Aedoeagus von hinten. Abb. 107: *Futasujinus biarmatus*, n. sp.: Aedoeagus von hinten. Abb. 108 bis 112: *Lebradea stylispina*, n. sp. 108: Aedoeagus von der Seite, 109: Aedoeagus von hinten, 110: Stylus, 111: Ventralausläufer des Pygophorszapfen von der Seite, 112: Ventralausläufer des Pygophorszapfen von hinten.

♀ VII. Sternit seitlich gebogen, in der Mitte stark verengt, an dieser Stelle mit einem längeren Vorsprung.

Holotypus ♂, Allotypus ♀, 5 Paratypen: Mong. bor. — Uñt (Lok. Nr. 22), Weitere 14 Paratypen: Baga-Tenger (Lok. Nr. 6), Nucht (Lok. Nr. 4), Bulgan (Lok. Nr. 16, 17), Zaisan (Lok. Nr. 10), Tarialan (Lok. Nr. 24). Steppen und Bergsteppen, spärliche Vegetation steiniger Abhänge, gekätschert, 24. VII.—13. VIII. 65, leg. Dlabola.

### **Futasujinus biarmatus, n. sp.**

Abb. 107. Diese neue, an *Paralimnus* erinnernde Art steht allen 3 aus dem Primorsko-Gebiet bekannten Arten nahe, ist aber nach der Aedoeagus-Form, wo die Apikaldorne nur winzig entwickelt sind und durch die säbelartig gebogenen, an der Abdominalunterseite gekreuzten Pygophorappendizes zu trennen.

Gesamtlänge ♂ 3,6—3,9 mm, ♀ 3,8—4,2 mm. Oberseite und Körper ockerfarbig, glänzend, öfters nur leicht schattig gezeichnet. Nur der Vorderflügelapex ist mehr gezeichnet, wo die Zellen schwach umrahmt sind. Apikalzellen distal breit dunkel betont, so daß ein Saum entsteht. Flügelende regelmäßig bogig.

Scheitel länglich dreieckig von den Ozellen zur Spitze je mit bogigen, mehr oder weniger braun gezeichneten Strichen, in der Mitte breit, länglich bleichfarbig geteilt, Pronotum ebenso mit 7 solchen weißlichen Längsnerven.

Vorderflügel länglich goldgelblich, die Zellen leicht bräunlich umrahmt, beim ♂ das Abdomenende überragend, beim ♀ nicht gänzlich um das letzte Tergit kürzer oder fast bis zur Spitze des Abdomens reichend.

♂ Aedoeagus am Apex in eine mehr dreieckige Platte verbreitert, die vor dem Orifizium rundlich ausläuft, die seitlichen subapikalen Dorne sind winzig, wodurch sich die Art besonders von *F. rudis* Emeljanov oder *F. candidus* Matsumura unterscheidet, von *F. fraternellus* Baker wieder mehr dadurch, daß die distale Partie des Aedoeagus nicht so breit parallel ist, sondern mehr nach den hinteren Ecken divergiert. Die spitzigen Ausläufer der Pygophorzapfen von unten gesehen bogig, quer in U-form bis seitlich zum distalen Teil der Afterröhre reichend, wozu auch die langen Setae des letzten Abdominalsegmentes seitlich zielen und die Degen-spitzigen Pygophorenden fast erreichen.

♀ VII. Sternit in der Mitte leicht konkav, winzig eingeschnitten und breit halbmondförmig gebräunt.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 13 Paratypen: Mong. bor. — Uñt (Lok. Nr. 22) steinige Steppe des Abhanges im Taiga-Wald, an *Spodiopogon sibiricus* Trin. (det. Dr. Soják), 11. VIII. 65 leg. Dlabola.

### **Lebradea stylispina, n. sp.**

Abb. 108—112. Die Art steht nach Färbung und Habitus der norddeutschen Reliktart *L. calamagrostidis* Remane, 1959 sehr nahe. Die ♂ Genitalorgane sind jedoch wie bei der von den westlichen und nörd-

lichen Ländern Nordamerikas bekannten *L. flavovirens* Gilette und Baker, 1895 gebaut. Diese nearktische Art ist vom ganzen kanadischen Teil des Kontinents gemeldet und von Alaska bis Labrador wurden Funde verzeichnet. Dadurch ist die Entdeckung einer benachbarten dritten Art dieser Gattung in der Mongolei zoogeographisch sehr interessant.

Gesamtlänge ♂ 3,75 mm, ♀ 4,4—4,8 mm. Grundfarbe gelb bis grünlich gelb, fast ohne Spur einer Braunzeichnung.

♂ Aedoeagusstiel parallel, mit langen Apikaldornen. Stylus subapikal mit spitzigen Ausläufern an der Verbreiterung vor der bogigen fingerförmigen Distalpartie. Pygophor am Unterrande mit leicht gekrümmtem Auswuchs, der nicht einfach spitzig wie bei *flavovirens*, nicht breit rund verengt wie bei *calamagrostidis*, sondern kegelig und abgestumpft ist.

♀ VII. Sternit in der Mitte mit einem mittleren, breit abgestumpften Vorsprung.

Holotypus ♂, Allotypus ♀, 5 Paratypen: Mong. bor. — Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1). Weitere 6 Paratypen: Nucht (Lok. Nr. 4), Songino (Lok. Nr. 8), Bulgan (Lok. Nr. 16). Bergwiesen und Bergsteppen, 21. VII.—6. VIII. 65, leg. Dlabola.

#### **Mocuellus oiunsurenae**, n. sp.

Abb. 113—115. Kleinere, graugelbe Art, die an *M. (Falcitettix) guttiger* Kusnezov erinnert.

Gesamtlänge ♂ 2,85—3,09 mm, ♀ 3,0—3,6 mm. Vorderrand des Scheitels bogig, Scheitelfläche mit einer schattigen Zeichnung: am Rande bogige Striche, dahinter 2 Dreiecke, tiefbraun ausgeprägte Mittellinie, undeutliche Flecke im Nacken. Pronotum mehr gelblich, die Längsstreifen sehr undeutlich, Schildchen in der Mitte dunkler, mit einer Querlinie. Vorderflügel graugelblich mit gelblicher Nervatur und undeutlicher, unvollkommener Umrahmung der Zellen. Die Vorderflügel überragen beim ♂ das Abdomenende etwa um die Apikalzellen, beim ♀ etwa 2 Apikalergite freilassend.

♂ Styli distal in Form eines Vogelkopfes, mit einem starken, wie bei einem Storch geformten Schnabel. Pygophor am Unterrand mit einer subapikalen Verbreiterung und einem kurzen Zähnchen. Aedoeagus lang S-geschweift, lateral lamellenartig verbreitert, hinten breit und stark chitiniert, an der Konkavität mit einem Dorn und subapikal mit paarigen, rückwärts pfeilartig zielenden Dornen, apikal bogig tropfenartig endend.

♀ VII. Sternit seitlich gebogen, am Rande wenig konvex verlaufend, in der Mitte mit 3 kurzen Einkerbungen, die 2 runden Läppchen dicht an der Mitte begrenzen.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 21 Paratypen: Mong. bor. — Dašinčilin (Lok. Nr. 35). Ein weiterer Paratypus: Mong. bor. — Lun, am Ufer des Tola-Flusses (Lok. Nr. 36). Steppenvegetation, bzw. halophile und psamphile Pflanzen, 24—25. VIII. 65, leg. Dlabola.

*Arocephalus chubsugulicus*, n. sp.

Abb. 116—119. Habituell an die mittelgroßen *Psammotettix*-Arten erinnernd.

Gesamtlänge ♂ 2,85 mm. Grundfarbe graugelblich mit bräunlicher Zeichnung am Vorderkörper und die Zellen der Vorderflügel leicht dunkel umrahmt. Nervatur weißlich. Costalrand auffallend weißlich ge-

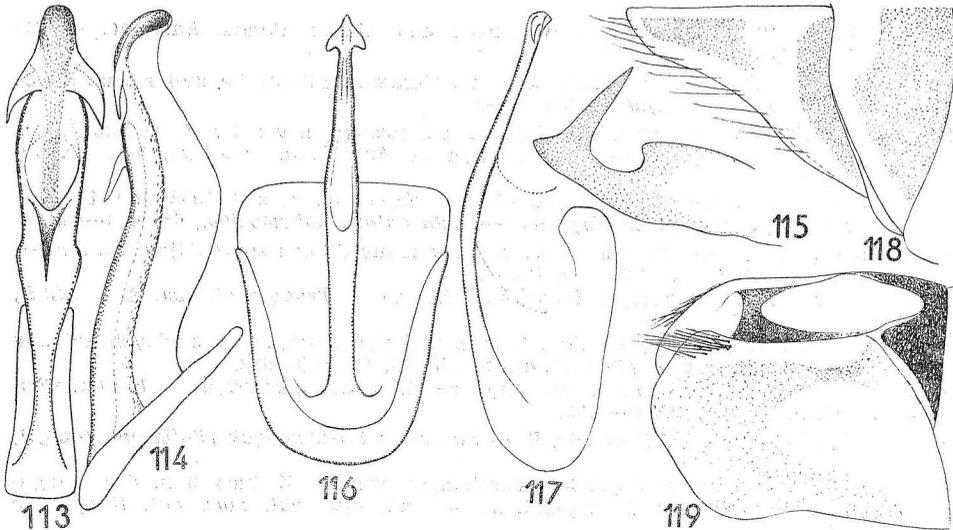


Abb. 113—115: *Mociellus iunsurenae*, n. sp. 113: Aedoeagus von hinten, 114: Aedoeagus von der Seite, 115: Stylus. Abb. 116 bis 119: *Arocephalus chubsugulicus*, n. sp. 116: Aedoeagus von hinten, 117: Aedoeagus von der Seite, 118: Genitalplatte und -klappe, 119: Genitalblock von der Seite.

säumt. Die Scheitelränder fast rechtwinkelig und am Gipfel bogig, mittlere Scheitellänge fast gleich der Breite im Nacken zwischen den Augen aber doch ein wenig kürzer.

Scheitel mit einer *Arocephalus*-Zeichnung, nur die Scheiteldreiecke an der Spitze deutlicher gebräunt. Pronotum längsgestreift, Schildchen mit dunkleren Vorderwinkeln und 2 Punkten vor der Querlinie. Vorderflügel das Abdomen überragend, ohne jede dunklere Braunzeichnung, nur die Zellen mehr oder weniger dunkler umrahmt. Diese Umrahmung im Flügelapex bildet einen deutlichen Saum.

♂ Aedoeagusstiel schlank, dorsal schmal verbreitert, leicht dorsoventral gebogen, am Apex dreieckig verdickt. Zur Basis mit einer ventralen Lamelle verbreitert. Pygophor seitlich bogig verlaufend, ohne Anhängsel, Genitalklappe pentagonal, wenig kürzer als die mittlere Genitalplattenlänge. Genitalplatten seitlich 3-geschweift, einreihig beborstet, subapikal stark verengt, am Apex gemeinsam gerundet, seitlich an den Innenrändern gelb gefärbt, sonst verdunkelt bis dunkelbraun, be-

sonders am Rande mit der Genitalklappe, wo eigentlich 2 schiefe Makeln entstehen, Genitalklappe an Vorderrande auch gelb gesäumt.

Holotypus ♂: Mong. bor. — Chadchal am Chubsugul-See (Lok. Nr. 26), Bergsteppen, 16. VII. 65, leg. Dlabola. Allotypus ♀: Mong. bor. — Chubsugul-See (Lok. Nr. 28), Alpinzone, 17. VIII. 65, leg. Dlabola.

## Literatur

- Beirne, B. P., 1956: Leafhoppers of Canada and Alaska. *Canad. Entomologist*, **88** (Suppl. 2): 1—180.
- Böhne, H., 1963: Allgemeiner Bericht über die Mongolisch-Deutsche Biologische Expedition 1962. *Die Kulturpflanze*, **11**: 26—33.
- Dlabola, J., 1965: Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei, 54. Homoptera — Auchenorrhyncha. *Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, **11**: 79—136.
- 1966: Ergebnisse der Mongolisch-Deutschen Expeditionen seit 1962 und 1964 — Nr. 16: Homoptera Auchenorrhyncha. — *Acta entom. bohemoslov.*, **63**: 440—452.
- E mel j a n o v, A. F., 1962: Opisanie novych vidov fauny SSSR i soproedeljnyh stran. — *Trudy zool. inst. A. N. SSSR*, **30**: 156—184.
- 1964: Novye vidy nasekomyh fauny Kazachstana. — *Trudy zool. inst. A. N. SSSR*, **34**: 3—51.
- 1964: Novye vidy stepnyh cikadok iz Zabajkalja i drugich vostočnyh raionov SSSR. — *Ent. Obozrenie (Rev. d'Ent. de l'URSS)*, **43**: 626—632.
- 1966: Novye palearktičeskie i někotorye nearktičeskie cikadovyje. — *Entom. Obozrenie (Rev. d'Ent.)*, **45**: 95—133.
- K a s z a b, Z., 1963: Liste der Fundorte, 2. — *Rovartani Közlemények (Folia ent. Hung.)*, **16**: 285—307.
- 1964: Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. I. Reisebericht der 1. Expedition. — *Ann. hist. nat. mus. nat. Hung.*, **56**: 230—240.
- 1965: Liste der Fundorte der 2. Expedition. — *Rovartani Közlemények (Folia ent. Hung.)*, **18**: 5—38.
- K u s n e z o v, V., 1929: Beitrag zur Kenntnis der transbaikalischen Homopterenfauna. — *Wien. ent. Zeitg.*, **46**: 157—185.
- 1931: Neue Thamnotettix-Arten. — *Konovia*, **10**: 1—2.
- Le Quesne, W. J., 1964: Some taxonomic changes and additions in the British Cicadellidae including a new species and subspecies. — *Proc. Roy. Ent. Soc. Lond.*, **33**: 73—82.
- O man, P. W., 1949: The nearctic leafhoppers. A generic classification and check list. — *Mem. Ent. Soc. Washington*, **3**: 1—253.
- Ri b a u t, H., 1936: Faune de France, 31. Homoptera Auchenorrhynques, I. Typhlocyidae: 1—230.
- 1952: Faune de France, 57. Homoptera Auchenorrhynques, II. Jassidae: 1—474.
- Vilbaste, J., 1965: K faune cikadovyh Altaja. — *A. N. Est. SSR, Inst. Zool. Bot. Tartu*, 1965: 1—143.
- 1966: Novye vidy cikadovyh iz Primorskogo kraja. I. — *Izvest. A. N. Est. SSR*, **15**: 61—71.
- W a g n e r, W., 1962: Dynamische Taxionomie, angewandt auf die Delphaciden Mitteleuropas. — *Mittell. Hamburg. Zool. Mus. Inst.*, **60**: 111—180.

---

Acta faunictica entomologica Musei Nationalis Pragae, 12, № 115.

Redaktor RNDr. Jiří Dlabola, CSc. — Vydává Národní muzeum, Praha. Vyšlo 28. II. 1967.  
Náklad 1100. — Vytiskl Knihitisk 1, n. p., Praha 1 - Malá Strana, Karmelitská 6,  
písmem Public.